Treffpunkt

Kultur

Bietigheim-Bissingen

2020
2021

Alle Veranstaltungen
für Schüler und Studenten
nur 5 Euro

KANN MAN
GLÜCK MESSEN?
**WIR GLAUBEN:
JA. IN QUADRAT-
METERN.**

Wohnen Sie sich glücklich!

BW BIETIGHEIMER WOHNBAU

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

liebe Freunde der Kultur,

nach einem trüben Frühjahr und Sommer, gänzlich ohne kulturelle Höhepunkte, lechzen wir alle wieder nach Abwechslung, nach geistigen Genüssen aus den Bereichen Konzert, Theater, Kleinkunst und Open-Air. Unser Kulturamt hat sich deshalb unverdrossen daran gemacht, Ihnen wieder Besonderes zu bieten: ein Solokonzert mit Heinz Rudolf Kunze am 26. März 2021 oder die Zweite Bietigheim-Bissinger Zaubergala am 16. Oktober 2020. Wie gewohnt finden Sie wiederum klassische Konzerte, Theateraufführungen, Kleinkunst und anderes in den Abonnements mit bekannten Ensembles, Solisten und Gruppen. Die Musikschule unterhält mit ihren Fachbereichen und Orchestern auf vielerlei Arten und die Kammermusik im Schloss ist wieder an vier Sonntagen jeweils um 11 Uhr präsent.

Wir hoffen, dass uns die Corona-Krise wieder Raum gibt, den wir zum gemeinsamen Genuss von Kultur nutzen können. Wir haben jedenfalls interessante Treffpunkte gestaltet, die Sie hoffentlich mit Freude wahrnehmen können.

Ich wünsche Ihnen viel Vorfreude und Spaß beim Dabeisein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Jürgen Kessing

Oberbürgermeister

Inhalt

	Alles auf einen Blick	6
	Nachholtermine aus 2019/2020	10
	Konzertabonnement	12
	Konzerte der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim	22
	Kammermusik im Schloss	26
	Konzerte der Musikschule	30
	Theaterabonnement	34
	Kinder- und Jugendveranstaltungen	44
	Querschnittabonnement	50
	Kleinkunstabonnement im Keller	56
	Treffpunkte außerhalb der Abonnements	64
	Jazz im Keller	80
	Stadtmuseum Hornmoldhaus	82
	Städtische Galerie	86
	Veranstaltungsorte und Bestuhlung	90
	Vorverkauf und Impressum	93
	Abbildungsnachweise	95

Für alle Abonnement-veranstaltungen erhalten Sie ab dem 15. August 2020 auch Karten im freien Verkauf.

Kultur in Pandemiezeiten - Corona und kein Ende?

Eigentlich hatten wir gehofft, die neue Kultursaison wieder ohne Corona-bedingte Einschränkungen beginnen zu können. Aber heute, im Juni 2020, kann noch niemand wirklich abschätzen, was uns hinsichtlich des Infektionsgeschehens und der daraus abgeleiteten gesundheitsschützenden Maßnahmen im September erwartet. Wird es eine zweite Welle geben? Werden Abstandsregeln und Maskenpflicht weiter gelten?

Auch wenn wir keine gesicherte Planungsgrundlage haben, möchten wir Ihnen natürlich gerne wieder ein Kulturprogramm anbieten, an dem wir in den vergangenen Monaten unermüdlich gearbeitet haben. Eine „kulturlose“ oder besser kulturfreie Zeit soll es nach Möglichkeit nicht mehr geben.

Sollten Maskenpflicht und Abstandsregeln weiter notwendig sein, werden wir in enger Abstimmung mit den Künstlern für alle Veranstaltungen einen Corona-gerechten „Plan B“ vorbereiten. Dazu gehören die Verlegung in größere Räume, in denen die Wahrung der Abstandsregeln eher eingehalten werden können und/oder ein möglicher Mehrschichtbetrieb mit verkürzter Veranstaltungsdauer.

Bei diesen pragmatischen Reaktionen auf die pandemiebedingten Beschränkungen können wir Ihnen natürlich die gebuchten Sitzplätze des Normalbetriebs nicht garantieren und auch Programmänderungen sind nicht auszuschließen. Wir bitten Sie für diese möglichen Fälle deshalb schon heute um Ihr Verständnis. Wo immer möglich werden wir Ihnen vergleichbare Plätze anbieten.

Wir nehmen diese Umstrukturierungen nur vor, wenn sie wirklich notwendig sind und tun dies ausschließlich zum Schutze Ihrer Gesundheit. Denn Kultur kann nur dann zum entspannten Genuss werden, wenn gesundheitliche Gefährdungen soweit nur irgend möglich ausgeschlossen sind. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihre Geduld und wünschen Ihnen trotz aller Umstände viel Freude bei den Veranstaltungen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Stefan Benning

Leiter Kultur- und Sportamt

Alles auf einen Blick

September - Dezember 2020

Fr., 11. September, 20 Uhr
Nachholtermin aus 2019/2020
Kleinkunstkeller
Frederic Hormuth
Bullshit ist kein Dünger
Kabarett, S. 10

Sa., 19. September, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Vivid Curls
Konzert, S. 65

Do., 24. September, 20 Uhr
Kronenzentrum
casalQuartett
Konzert, S. 13

Fr., 25. September, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Frank Sauer
Scharf angemacht – Die besten Rezepte für Beziehungssalat
Kabarett, S. 57

Mi., 30. September, 20 Uhr
Kronenzentrum
Christoph Soldan & Die Schlesischen Kammersolisten
Von Beethoven bis Stairway to Heaven
Konzert, S. 51

Mi., 7. Oktober, 20 Uhr
Kronenzentrum
Hyperion
Theater, S. 35

Do., 8. Oktober, 20 Uhr
Kronenzentrum
EUROPEAN BRASS ENSEMBLE
Konzert, S. 14

Fr., 9. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Stefan Waghubinger
Ich sag´s jetzt nur zu Ihnen
Kabarett, S. 60

Fr., 16. Oktober, 19 Uhr
Kronenzentrum
2. Bietigheim-Bissinger Zaubergala
Show, S. 66

So., 18. Oktober, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal im Schloss
Concert Royal, Köln
Konzert, S. 27

So., 18. Oktober, 20 Uhr
Kronenzentrum
Kings of Floyd
A Tribute to the Music of Pink Floyd
Konzert, S. 68

Di., 20. Oktober,
8.30 Uhr und 11 Uhr
Kronenzentrum
Krasshüpfer
Theatertäschle, S. 45

2. Bietigheim-Bissinger Zaubergala, 16. Oktober

Fr., 23. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Hans Gerzlich
Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem – dachte ich
Kabarett, S. 57

So., 25. Oktober, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Colum Sands
Solo – Songs and stories from the North of Ireland
Konzert, S. 68

Mo., 2. November, 15.30 Uhr
Kleinkunstkeller
Frühling, Sommer, Herbst und Kinder
Mitmach-Abenteuer ab 3 Jahren
Kindertheater, S. 46

Mi., 4. November 2020, 18 Uhr
Kronenzentrum
Faust spielen
Sternchenthema Abitur
Schülertheater, S. 46

Sa., 7. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Deckel drauf!
Eine Familien-Komödie mit Biss
Theater, S. 71

Do., 12. November, 20 Uhr
Kronenzentrum
vision string quartet
Konzert, S. 15

Fr., 13. November 2020, 19 Uhr
Kelter
Geballte Ladung Schlagzeug
Konzert der Musikschule, S. 31

Fr., 13. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Mistcapala
Herrenbesuch
Musikkabarett, S. 61

So., 15. November, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss
London-Paris-Wien-Berlin
Konzert, S. 27

Mi., 18. November, 20 Uhr
Kronenzentrum
Fräulein Julie
Theater, S. 36

Do., 19. November, 20 Uhr
Kelter
Berta Epple
Die Rente ist sicher
Konzert, S. 52

Fr., 20. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Olaf Bossi
Endlich Minimalist...
aber wohin mit meinen Sachen?!
Kabarett, S. 59

Fr., 27. November, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Rena Schwarz
Weihnachtsboykott
Kabarett, S. 61

Sa., 28. November, 20 Uhr
Nachholtermin aus 2019/2020
Kronenzentrum
Helen Schneider
& Bremer Philharmoniker
Konzert, S. 10

Sa., 5. Dezember, 19 Uhr
Kronenzentrum
sueddeutsche kammersinfonie
bietigheim
Adventskonzert, S. 24

Di., 8. Dezember, 15.30 Uhr
Kleinkunstkeller
Morgen, Findus, wird's
was geben...
Kindertheater, S. 47

Mi., 9. Dezember, 20 Uhr
Kronenzentrum
How to date a feminist
Theater, S. 37

Do., 10. Dezember, 20 Uhr
Kelter
Guru Guru
50 Jahre Progressive Rock
Konzert, S. 71

Fr., 18. Dezember, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Anny Hartmann
Schwamm drüber?
Der besondere Jahresrückblick
Kabarett, S. 72

Januar - Juni 2021

Do., 14. Januar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Kölner Akademie
Konzert, S. 16

Rena Schwarz, 27. November

5 EURO
EYPΩ

Für Schüler und Studenten

Bei allen Veranstaltungen des Kulturamtes bezahlen Schüler und Studenten bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises nur 5 €

Fr., 15. Januar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Sebastian Schnoy
Hauptsache Europa!
Jetzt erst recht!
Kabarett, S. 59

Mi., 20. Januar, 20 Uhr
Kelter
Zwei wie Bonnie & Clyde
Kriminalkomödie, S. 54

Fr., 22. Januar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Roberto Capitoni
Spätzle, Sex und Dolce Vita – mein Leben zwischen Amore und Kehrwoch'
Comedy, S. 63

Mi., 27. Januar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Hexenjagd
Theater, S. 38

Do., 28. Januar, 20 Uhr
Kelter
Die Magier 3.0
Comedy Magic Show, S. 72

Mi., 3. Februar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Konzert, S. 18

Fr., 5. Februar, 20 Uhr
Kelter
Poems on the Rocks
Konzert, S. 73

Mi., 10. Februar, 20 Uhr
Nachholtermin aus 2019/2020
Kronenzentrum
Wolfgang Manz
Chopin – 21 Etüden
Erklärkonzert, S. 11

Mi., 10. Februar, 11 Uhr
und
Do., 11. Februar, 10 Uhr
Kelter
Der Verlorene
Schülertheater, S. 48

Mi., 17. Februar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Honig im Kopf
Theater, S. 40

Fr., 19. Februar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Lucy van Kuhl & Es-Chord-Band
Alles auf Liebe
Klavierkabarett, S. 63

Do., 25. Februar, 20 Uhr
Kronenzentrum
Lars Reichow
„Ich!" – Das neue Programm
Konzertkabarett, S. 55

Fr., 26. Februar, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Jaimi Faulkner
Australian Singer/Songwriter
Konzert, S. 74

So., 28. Februar, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss
Quadriga Posaunenquartett
Konzert, S. 28

Do., 4. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Hungarian Chamber Orchestra
Konzert, S. 19

Fr., 5. März, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Martin Herrmann
„Feinstaubalarm"... ist auch nur ein vornehmes Wort für Kehrwoche
Urbanes Song-Kabarett, S. 60

Fr., 12. März, 20 Uhr
Kelter
Leonard Cohen-Project
Konzert, S. 74

Sa., 13. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
sueddeutsche kammersinfonie bietigheim
„Lieb und Leid und Welt und Traum"
Konzert, S. 25

Mi., 17. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Der Diener zweier Herren
Theater, S. 41

Do., 18. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
die feisten
Junggesellenabschied
Kabarettkonzert, S. 76

Fr., 19. März, 19 Uhr
Kelter
Die Sonne kommt näher
1. Bietigheimer Klimakonzert
Konzert der Musikschule, S. 32

Fr., 19. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Irish Heartbeat Festival
Konzert, S. 76

Fr., 26. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Heinz Rudolf Kunze
Wie der Name schon sagt –
Das neue Soloprogramm
Konzert, S. 78

So., 28. März, 11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss
Saitenreise
Konzert, S. 28

Mi., 31. März, 20 Uhr
Kronenzentrum
Harald Martenstein liest &
Georg Clementi singt
ZEITkolumnen & Zeitlieder
Literarisch-musikalischer Abend,
S. 55

Do., 15. April, 20 Uhr
Kronenzentrum
Trio Messina
Konzert, S. 20

Fr., 16. April, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Stephan Bauer
Ehepaare kommen in den
Himmel – in der Hölle waren sie
schon
Kabarett, S. 78

Mo., 19. April
Di., 20. April
Mi., 21. April
Jeweils 9.15 und 10.45 Uhr
Kelter
Beethoven zieht wieder um
Schülerkonzert, S. 49

Mi., 21. April, 20 Uhr
Kronenzentrum
We shall overcome – Pete Seeger
Theater, S. 43

Do., 29. April, 20 Uhr
Nachholtermin aus 2019/2020
Kronenzentrum
Udo Wachtveitl & Gitarrenduo
Gruber/Maklar
Geschichte der Welt in 9 Gitarren
Konzert, S. 11

Fr., 30. April, 20 Uhr
Kleinkunstkeller
Michael Fitz
Da Mo – Der Mann
Konzert, S. 79

Sa., 15. Mai, 17 Uhr
Kronenzentrum
Austauschkonzert Sucy-en-Brie
Konzert der Musikschule, S. 33

Fr., 11. Juni, 18.30 Uhr
Kelter
STIMMT! Singen ist toll
Ein Konzert des Fachbereichs
Gesang
Konzert der Musikschule, S. 33

Patrick Messina, 15. April

Freitag
11. September 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Frederic Hormuth

Bullshit ist kein Dünger

Bereits erworbene Karten behalten bei allen Nachholterminen ihre Gültigkeit

Trump twittert, Gauland giftet und Naidoo nölt. Heidi Klum hat leider kein Foto für dich und im Radio ist immer andauernd dieser Seitenbacher. Überall wird so viel Mist geredet. Und aus diesem Bullshit erwächst nichts Produktives, er macht nur alles platt und stinkt. Da kommt Frederic Hormuth ins Spiel. Er gibt die maximal pointierte Antwort auf Fragen wie: Woran erkenne ich Bullshit? Wer sagt mir, wenn ich selbst bullshitte? Was ist Heimat, was sind Fruchtzwerge und was haben Hänsel und Gretel mit alldem zu tun? Hormuth findet den Bullshit überall. Bei der Bundeswehr, im Krankenhaus, im Fußball, auf dem Arbeitsmarkt, im Kabarett und zu Hause. Wenn er die Bühne betritt, hält er mit seinem leuchtend roten Notaus-Taster die Maschinerie unseres hochtourigen Alltags an. Um kabarettistisch Erste Hilfe zu leisten mit lindernden, hochdosierten Gags und Songs. Mehr Unterhaltung und Einsichten können Sie für einen einzigen Tastendruck nicht bekommen.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Samstag
28. November 2020
20 Uhr
Kronenzentrum

Helen Schneider & Bremer Philharmoniker

Dirigent: Killian Farrell

S. Barber – Adagio for Strings

A. Dvorák – Amerikanische Suite A-Dur op. 98

Helen Schneider: Songs von Gershwin, Sondheim, Lloyd-Webber und Weill (aus den Musicals „Sunset Boulevard", „Evita" und „An American in Paris")

Ob Philharmonisches Konzert oder Oper, Benefiz-Konzert oder musikalische Nachwuchsförderung, Kammermusik oder genreübergreifendes Projekt – durch ihr vielfältiges künstlerisches Engagement bilden die Bremer Philharmoniker die tragende Säule des nordwestdeutschen Musiklebens. Als eines der weltweit traditionsreichsten Orchester mit einer fast 200-jährigen Geschichte sind die Bremer Philharmoniker innerhalb der Spielzeit fast täglich zu erleben.

Helen Schneider gelingt es wie kaum einer anderen Künstlerin, sich mit spielerischer Leichtigkeit immer wieder aufs Neue zu präsentieren. Sei es auf der Bühne in einer der großen Musicalrollen oder am Mikrophon, wenn sie ihrer Stimme jede auch nur denkbare Nuance entlockt.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Chopin – 21 Etüden

Erklärkonzert mit Wolfgang Manz

Es ist das große Verdienst von Frédéric Chopin, dass er als Erster die Etüde ihrer rein methodischen Funktion enthoben und sie in seinen beiden Zyklen opus 10 und opus 25 zu einem qualitativ hochwertigen Musikstück weiterentwickelt hat. In diesen Studien vereinen sich auf glücklichste Weise virtuoser Anspruch und zu Musik gewordene Poesie. Dass Chopin überdies slawische Schwermut mit französischer Eleganz so kunstvoll zu verbinden vermochte, macht ihn unverwechselbar und sichert ihm seinen festen Platz in der Musikgeschichte.

Klavieretüden Chopins gelten bis heute als unübertroffene und vollendete Meisterwerke ihrer Gattung. Würdige, aber wenig vergleichbare Nachfolger finden sie in den Etüden-Zyklen Liszts, Debussys, Rachmaninows, Skrjabins, Dohnanyis und neuerdings auch Ligetis.

Karten 24 € / 20 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
10. Februar 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Udo Wachtveitl und Gitarrenduo Gruber & Maklar

Geschichte der Welt in 9 Gitarren

In neun Episoden erzählt das wunderbare Buch von Érik Orsenna und Thierry Arnoult in einer poetischen Mischung aus Realität und Fantasie die Geschichte der Gitarrenmusik: von den Pharaonen, über die Inka in Peru, den Bemühungen des Sonnenkönigs Ludwig XIV., das Gitarrenspiel zu erlernen, bis hin zu den modernen Virtuosen Django Reinhardt und Jimi Hendrix. Die musikalische Umsetzung des Textes gestaltet das weltbekannte Gitarrenduo Gruber & Maklar einfühlsam und mitreißend quer durch alle Stilrichtungen auf neun verschiedenen Gitarren.

Udo Wachtveitl ist einer der bekanntesten und beliebtesten deutschen Schauspieler, Synchron- und Rundfunksprecher. Berühmt ist er vor allem als Hauptkommissar „Franz Leitmayr“ des Münchener Ermittlerduos Batic und Leitmayr der ARD-Krimireihe „Tatort“.

Christian Gruber & Peter Maklar verzaubern seit über 30 Jahren das nationale und internationale Konzertpublikum. Als engagierte und idealistische Botschafter der klassischen Gitarre zählen sie längst zu den herausragenden Ensembles der Gitarrenszene.

Karten 24 € / 20 €, Schüler/Studenten 5 €

Donnerstag
29. April 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Konzertabonnement

vision string quartet, 12. November

casalQuartett

L. v. Beethoven – „Romeo und Julia Grabesszene“

Adagio affettuoso ed apassionato
aus Quartett op. 18/1 F-Dur

V. Luft – Uraufführung Beethoven-Variationen
Streichquartett Nr. 3 op. 57

F. Schubert – „Der Tod und das Mädchen“
Quartett d-Moll, D 810

Das letzte, gefeierte Konzert des casalQuartetts in Bietigheim fand 2004 statt. 16 Jahre später kehrt es mit dem seit 2013 an der ersten Violine spielenden Geiger Felix Froschhammer und einer Hommage an den großen Jubilar diesen Jahres, Ludwig van Beethoven, in das Kronenzentrum zurück. Zwar steht dieser im Zentrum der Aufmerksamkeit eines hochspannenden Programms, aber nicht in erster Linie durch sein eigenes, umfangreiches Oeuvre für Streichquartett, sondern durch die Augen seines Zeitgenossen Franz Schubert und den Blick des in Ludwigsburg lebenden Komponisten Volker Luft.
Dessen „Beethovenvariationen“ op. 57 greifen Teile der Kompositionen Beethovens auf und entstehen neu als ewig junger Widerhall und Grundlage einer eigenständigen Komposition. Diese reflektiert den Beitrag des Musiktitanen für die Geschichte der Tonkunst und seine Wirkung auf die Musik und Musiker unserer Tage auf einmalige Weise. Zuvor erklingt die Schlüsselszene aus Shakespeares „Romeo & Julia“, 1800 in Töne gefasst in Beethovens 1. Quartett.
Franz Schuberts grandioses d-Moll Quartett knüpft direkt an sein in naher Nachbarschaft lebendes Idol Beethoven an, zu dem er immer in ehrfürchtiger Distanz blieb, aber dessen Werk er genau studierte und leidenschaftlich verehrte. Ein packender Kammermusikabend voller Überraschungen.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger und Volker Luft, Komponist der Beethoven-Variationen

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Donnerstag
24. September 2020
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Donnerstag
8. Oktober 2020
20 Uhr
Kronenzentrum

EUROPEAN BRASS ENSEMBLE

Diversity

Querschnitt der musikalischen Epochen und Stilistiken der Weltmusik

Dirigent: Prof. Thomas Clamor

Das EUROPEAN BRASS ENSEMBLE ist ein künstlerisches als auch kulturell interessantes Projekt, das sowohl vom Austausch verschiedener Kulturen, Bräuche und Werte als auch von einer gemeinsamen Sprache lebt: der Musik. Seit der Gründung im Sommer 2010 durch Prof. Thomas Clamor und Karl Schagerl, spielte das Ensemble mehrere Konzerte, mit stets anderen musikalischen Schwerpunkten, jedoch immer vor begeistertem Publikum. Das Repertoire des Ensembles ist ebenso breit gefächert und international wie seine Besetzung, quer durch die Epochen, von der europäischen Renaissance bis zur Südamerikanischen Moderne.

Der in Ostwestfalen geborene, heute in Berlin lebende Dirigent Prof. Thomas Clamor, wurde mit 22 Jahren als jüngstes Mitglied von den Berliner Philharmonikern und von Herbert von Karajan engagiert. 25 Jahre blieb er dem Weltklasse-Orchester verbunden, arbeitete mit den größten Dirigenten und Solisten und profilierte sich national und international.

Mit seinem großen Interesse an soziokulturellen Projekten und der Nachwuchsförderung wurde er Mitbegründer der ersten Lateinamerikanischen Brass Akademie und Gründer des Venezuelan Brass Ensembles. Ebenso gründete er das EUROPEAN BRASS ENSEMBLE mit seiner Residenz im Kloster Stift Melk (UNESCO-Weltkulturerbe, Österreich).

Er dirigierte bei den bedeutendsten Musikfestivals Europas und ist gern gesehener Gastdirigent vieler Orchester weltweit. Dieser Schaffensbereich und ebenso seine über 10-jährige Tätigkeit als Chefdirigent der Sächsischen Bläserphilharmonie und künstlerischer Leiter der deutschen Bläserakademie, werden durch eine große Anzahl von Rundfunk-, TV- und CD- sowie DVD-Produktionen dokumentiert. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter des internationalen Brass-Festivals „Sauerland-Herbst“.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

vision string quartet

Jakob Encke, Violine
Daniel Stoll, Violine
Sander Stuart, Viola
Leonard Disselhorst, Violoncello

L. v. Beethoven – Streichquartett c-Moll op. 18/4

C. Vine – Streichquartett Nr. 3

Jazz und Pop

2012 gegründet, hat sich das vision string quartet innerhalb kürzester Zeit in der internationalen Streichquartett-Szene etabliert. Mit ihrer einzigartigen Fähigkeit zwischen dem klassischen Streichquartett-Repertoire, ihren Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock zu „wandeln", stellen die vier jungen Musiker aus Berlin derzeit die klassische Konzertwelt auf den Kopf. Die Konzertformate des vision string quartets sind vielseitig: Das Streichquartett, das sich zugleich als Band versteht, spielt in den klassischen Konzertsälen wie der Elbphilharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und der Wigmore Hall London sowie in dem Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und dem Gewandhaus Leipzig. Sie wirken in Ballettkooperationen unter John Neumeier mit, spielen Konzerte im Licht- und Videodesign von Folkert Uhde im Berliner Radial-System und spielen andererseits „Dunkelkonzerte" in völliger Finsternis.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Donnerstag
12. November 2020
20 Uhr
Kronenzentrum

Donnerstag
14. Januar 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Kölner Akademie

Concerti grossi, Konzerte und Motetten von Händel

Solistin: Elena Harsányi, Sopran
Solist: Willi Kronenburg, Orgel
Dirigent: Michael Alexander Willens

G. F. Händel:

– *Orgelkonzert F-dur op. 4, 4*

– *„Silete Venti" HWV 242*
Motette für Sopran und Orchester

– *Concerto grosso D-dur op. 6, 5*
für Streicher und Basso continuo

– *„Gloria in excelsis Deo" HWV deest, Messesatz*
für Sopran, Streicher und Basso continuo

Ausdrucksstark, virtuos und pointiert bis ins Detail – die Kölner Akademie entführt auf eine Zeitreise durch die klassische Musik. Das breit gefächerte Repertoire reicht vom Barock des 17. bis in die Gegenwart des 21. Jahrhunderts und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Für seine Gastspiele bei bekannten Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern in Europa, Südamerika, der Türkei, Japan und Taiwan hat das Ensemble höchste Anerkennung in Kritikerkreisen erhalten. Viele Auftritte wurden live im Rundfunk gesendet oder für das Fernsehen aufgezeichnet.

Elena Harsányi studierte an den Musikhochschulen in München und Saarbrücken bei Christiane Iven und Ruth Ziesak und sammelte bereits während ihres Studiums zahlreiche Erfahrungen auf der Opernbühne des Saarländischen Staatstheaters, wo sie schließlich in der Spielzeit 2016/17 festes Ensemblemitglied wurde. Seit der Spielzeit 2019/20 arbeitet sie am Oldenburgischen Staatstheater und widmet sich daneben intensiv dem Konzert- und Liedrepertoire. In allen drei Gattungen wurde sie schon für ihr musikalisches Schaffen ausgezeichnet.

Willi Kronenburg wurde früh in seinem Interesse am Orgel- und Cembalospiel unterstützt. Nach dem Studium der Kirchenmusik in Köln und Stuttgart setzte er seine Ausbildung in Freiburg und Amsterdam fort und wurde dabei von namhaften Lehrern unterrichtet. Seine Studien in den Fächern Orgel und Cembalo schloss er jeweils mit dem Konzertexamen ab. Nach mehreren ersten Preisen bei internationalen Orgel-Wettbewerben, entwickelte er eine rege Konzerttätigkeit, die ihn in fast alle europäische Länder sowie nach Nord- und Südamerika führte. Daneben wirkte er an über 40 CD- und Rundfunkaufnahmen mit.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Wunderschöne **Bettgestelle**

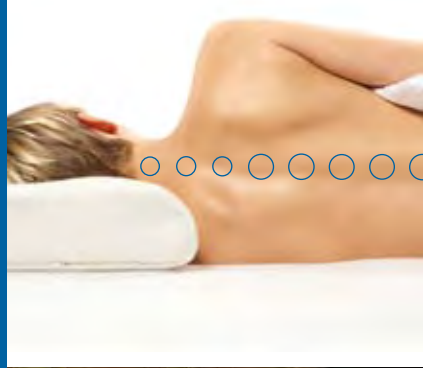
Gut schlafen – erholt aufstehen

Erholsamer Schlaf ist wichtig für die Regeneration des Körpers. Tiefschlaf hilft, leistungsstark und konzentriert in den Tag zu starten.

Unsere TÜV-zertifizierten Schlafberater betten Sie richtig!

Mit 2x 1.200 m² das größte Bettenfachgeschäft im Landkreis

Passgenaue orthopädische **Kissen** und **Matratzen**



Komfortable **Lattenroste** – auch elektrisch (höhen-)verstellbar

Bekannt aus:

VOX · RTL · SWR · regioTV

Himmlische **Bettwäsche**, **Decken** und **Kissen**

Gailing
IHR BETTENHAUS.

Bettenhaus Gailing
Pleidelsheimer Str. 11-13
74321 Bietigheim
Telefon 0 71 42/99 39-0

Bettenhaus Gailing
Schwieberdinger Str. 104
71636 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/46 40 41

www.betten-gailing.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30-19 Uhr
Samstag 9.30-16 Uhr

Mittwoch
3. Februar 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Solistin: Claire Huangci, Klavier
Leitung: Fawzi Haimor

L. Bernstein – Sinfonie Nr. 2 „The Age of Anxiety" für Klavier u. Orchester

A. Dvořák – Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der neuen Welt"

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen wurde 1945 gegründet und nimmt die Aufgaben eines Landesorchesters wahr. Sie ist in ihrer Heimatstadt mit mehreren Konzertreihen für unterschiedliche Zielgruppen vertreten und macht immer wieder mit ungewöhnlichen Programmen auf sich aufmerksam. 2009 erhielt sie den bundesweiten 1. Preis der kulturellen Bildung vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für ein Projekt mit geistig behinderten Künstlern, 2015 richtete sie mit „Seelenbalsam" als erstes Orchester im Land eine Konzertreihe für Menschen mit Demenz ein.

Von der Deutschen Orchester-Stiftung wurde die WPR mit dem Preis „Innovatives Orchester 2019" ausgezeichnet für das bislang einzigartige Streamingprojekt „Netz-Werk-Orchester", das Menschen in ländlichem Gebiet mit der WPR interaktiv in Kontakt bringt. Darüber hinaus spielt das Orchester auf internationalem Parkett in den großen Sälen Europas und Asiens. Die künstlerische Arbeit der Württembergischen Philharmonie ist durch zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentiert.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Hungarian Chamber Orchestra

Solistin: Sa Chen, Klavier
Leitung: Kristóf Baráti,

M. Haydn – Quintetto Concertant

J. S. Bach – Konzert für Klavier u. Streicher in d-Moll, BWV 1052

W. A. Mozart – Konzert für Klavier u. Orchester Nr. 14 in Es-Dur, KV 449

B. Bartók – Divertimento für Streichorchester, Sz. 113

Das im Oktober 2011 gegründete Ungarische Kammerorchester setzt sich aus den renommiertesten Musikerinnen und Musikern der jungen Generation Ungarns zusammen, die ihre Aufgabe in der Pflege der ungarischen Streichertradition und der Verbreitung der ungarischen Musik im In- wie im Ausland sehen.

Gründer und Mitglied des Orchesters ist Béla Bánfalvi, der u.a. langjähriges Mitglied im international renommierten Bartók Streichquartett war.
Kristóf Baráti, versteht sich als künstlerischer Leiter des Orchesters. Als herausragender Solist konzertiert er neben seinen zahlreichen internationalen Auftritten immer wieder zusammen mit dem Ungarischen Kammerorchester und verleiht diesem Orchester eine besondere Note.

Sa Chen feierte ihren Durchbruch im Jahre 1996 im Alter von 16 Jahren als jüngste Preisträgerin bei der international renommierten „Leeds International Piano Competition". 1997 erhielt sie ein Stipendium für ein Studium an der Guildhall School of Music and Drama in London. 2007 schloss sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover ab.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Donnerstag
4. März 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Donnerstag
15. April 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Trio Messina

Patrick Messina, Klarinette
Raphaël Perraud, Violoncello
Fabrizio Chiovetta, Klavier

R. Schumann – „In der Nacht"
aus Spanisches Liederspiel op. 74, Nr. 4

„Abschied" aus Waldszenen, op. 82, Nr. 9

Fantasiestücke op. 73

J. Brahms – Trio für Klavier, Klarinette u. Violoncello in a-Moll, op. 114

Patrick Messina gehört zu den renommiertesten Klarinettisten unserer Zeit und ist seit 2003 als Solo-Klarinettist im Orchestre National de France tätig. Neben seinen zahlreichen Konzerten als Gastsolist mit namhaften Orchestern auf den großen Bühnen weltweit, widmet er sich mit großem Enthusiasmus sowohl der Kammermusik als auch der Uraufführung zeitgenössischer Werke.

Gemeinsam mit dem Cellisten Raphaël Perraud und dem Pianisten Fabrizio Chiovetta haben sich im Trio Messina drei Ausnahmemusiker gefunden, die neben der französischen Sprache die Leidenschaft für Kammermusik vereint.

Alle drei Musiker genossen schon früh eine exzellente musikalische Ausbildung und sind Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe ihres Fachs. Als international gefragte Solisten gastieren Patrick Messina, Raphaël Perraud und Fabrizio Chiovetta zudem regelmäßig als Kammermusiker bei renommierten Festivals zusammen mit weiteren international angesehenen Künstlern wie Emmanuel Pahud, Daniel Hope und Guy Braunstein. Daneben erschienen diverse CD-Aufnahmen des Trios, darunter die 2018 bei Aparte erschienene gemeinsame Einspielung „Kaleidoscopic".

In 2021 präsentiert das Trio Messina auf ihrer Deutschland-Tournee ein breites Spektrum ihrer Zusammenarbeit, indem sie sich Werken von Robert Schumann und Johannes Brahms widmen.

Karten 34 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Mit uns gibt's Geld zurück!

ksklb.de

Shoppen Sie einfach mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) überall dort, wo Sie dieses Symbol sehen.

Über 4.500 Partner auf ksklb.de/vorteilswelt

Kreissparkasse Ludwigsburg

Konzerte der sueddeutschen
kammersinfonie bietigheim

Die sueddeutsche kammersinfonie bietigheim

Die sueddeutsche kammersinfonie bietigheim wurde 1984 von Peter Wallinger und einer Gruppe junger engagierter Musikerinnen und Musiker aus Bietigheim-Bissingen und dem Stuttgarter Raum ins Leben gerufen. Die Idee, neue Musik vertrauter und vertraute Musik neu erlebbar zu machen, ist bis heute Motto und künstlerische Zielsetzung des professionell arbeitenden Klangkörpers, der mittlerweile hoch qualifizierte Musikerinnen und Musiker aus der gesamten süddeutschen Region und darüber hinaus vereint. Auch im 36. Jahr ihres Bestehens ist die Kammersinfonie ein faszinierend frischer Klangkörper geblieben, zu dem Musikerpersönlichkeiten mit herausragenden Positionen im internationalen Orchesterleben regelmäßig zurückkehren.

Kennzeichnend für das Profil der Kammersinfonie ist ihre projektbezogene Arbeitsweise: Fünf bis sechs Mal jährlich schließen sich bis zu 40 Musiker mit ihrem künstlerischen Leiter Peter Wallinger zusammen, um innovative und anregende Konzertprogramme in stimmiger Konzeption zu erarbeiten.

Das klangdifferenzierte und vitale Spiel der Kammersinfonie und ihre markant-eigenwilligen Interpretationen werden auch von namhaften internationalen Solisten und Ensembles geschätzt: Musiker wie der Pianist Bernd Glemser, der französische Harfenist Xavier de Maistre, die Geigerinnen Ulrike-Anima Mathé und Ursula Schoch, der australische Hornist Andrew Joy, der französische Pianist Bernard d'Ascoli, der Klarinettist Sebastian Manz sowie der englische Bariton Konrad Jarnot zählen zu den regelmäßigen begeisterten Partnern der Kammersinfonie.

Mit Rundfunkaufnahmen und zahlreichen Gastkonzerten hat sich das Orchester mittlerweile über die Region hinaus einen Namen gemacht und ist seit 1990 ständiger Gast beim Festival „Musikalischer Sommer" in der spätgotischen Frauenkirche Lienzingen sowie „Orchestra in Residence" innerhalb der neu geschaffenen Konzertreihe „MühlackerConcerto" im historischen Uhlandbausaal.

Mehrere von der Presse hoch gelobte Konzert-Mitschnitte, die innerhalb der Dokumentationsreihe „Kammersinfonie live" angeboten werden, spiegeln den erreichten Qualitätsstandard des Orchesters.

Konzerte der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim

Peter Wallinger, künstlerischer Leiter der Kammersinfonie sowie Initiator der Konzertreihen „Musikalischer Sommer" und „Mühlacker-Concerto", erhielt während seiner musikalischen und musikwissenschaftlichen Studienjahre in Stuttgart und Tübingen entscheidende Impulse in der Kapellmeisterklasse von Prof. Thomas Ungar und in Kursen des legendären Dirigenten Sergiu Celibidache.

Als Gastdirigent erhielt er u. a. Einladungen des Rundfunkorchesters Bukarest, der Staatlichen Philharmonie Klausenburg, der Mährischen Philharmonie Olomouc, der Staatlichen Philharmonie Moldawiens, der Slowakischen Sinfonietta und des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim.

Samstag
5. Dezember 2020
19 Uhr
18.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Adventskonzert

Solistin: Magdalena Müllerperth, Klavier
Leitung: Peter Wallinger

L. v. Beethoven – „Die Geschöpfe des Prometheus" op. 43

W. A. Mozart – Klavierkonzert d-Moll KV 466

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551

Magdalena Müllerperth ist eines der faszinierendsten Talente ihrer Generation. Das vielseitige Repertoire der 1992 geborenen Künstlerin erstreckt sich von der barocken bis zur zeitgenössischen Musik, wobei sie oft selten gespielte Werke in ihre Programme einbezieht.

Mit ihrem facettenreichen Spiel überzeugte sie sowohl in namhaften Konzertsälen wie der Elbphilharmonie Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden und der Steinway Hall in New York als auch bei bekannten Festivals. Als Solistin konzertiert sie mit renommierten Orchestern, den Stuttgarter Philharmonikern, der Tschechischen Philharmonie, dem Minnesota Orchestra, dem Berner Symphonieorchester, der Staatsphilharmonie Braunschweig und der George Enescu Filarmonia Bukarest.

Seit ihrem siebten Lebensjahr wurde sie von der Konzertpianistin und Pädagogin Prof. Sontraud Speidel in Karlsruhe unterrichtet.

2007 ging sie in die USA, wo sie u.a. in New York als Schülerin von Prof. Jerome Rose ihren Bachelor of Music absolvierte. Seit 2014 studiert sie in der Klasse von Prof. Klaus Hellwig an der Universität der Künste in Berlin und schloss diese mit dem Master of Music im Fach Künstlerische Ausbildung Klavier ab. Zurzeit absolviert sie den Master of Music im Fach Kammermusik und Liedbegleitung.

Magdalena Müllerperth ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und der Kunststiftung Baden-Württemberg. Außerdem wurde sie zur Jugendmusikbotschafterin ihrer Heimatstadt Maulbronn ernannt.

Die Partnerschaft der Pianistin mit der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim begann im Mai 2006 mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 2 und wurde im April 2008 mit Chopins Klavierkonzert Nr. 1, im März 2012 mit Schumanns Klavierkonzert a-Moll, im März 2015 mit Mendelssohn Bartholdys Klavierkonzert Nr. 2 und im Dezember 2016 mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 fortgesetzt. Mitschnitte aller Konzerte sind innerhalb der Dokumentationsreihe „Kammersinfonie live" auf CD erschienen.

Karten 26 € / 22 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

„Lieb und Leid und Welt und Traum“

Solistin: Maria Rebekka Stöhr, Mezzosopran
Leitung: Peter Wallinger

W. A. Mozart – „Die Hochzeit des Figaro” KV 492

G. Mahler – „Ich bin der Welt abhanden gekommen”

F. Mendelssohn Bartholdy – „Ein Sommernachtstraum“, op. 21

G. Mahler – „Lieder eines fahrenden Gesellen”

Die deutsch-mexikanische Mezzosopranistin Maria Rebekka Stöhr studierte Gesang in Karlsruhe und den USA bei Virginia Zeani an der renommierten Indiana University, Bloomington. Sie debütierte in mehreren angesehenen Konzerthallen, auf namhaften Festivals und als Hauptrolle in preisgekrönten Opern. Daneben gastierte sie bei bundesweiten und internationalen Philharmonien und Orchestern und arbeitete mit bedeutenden Dirigenten zusammen. Neben der Oper gehört der Lied- und Konzertgesang zu ihren großen Leidenschaften. Auf CD sind Beethovens Volksliedbearbeitungen und die Kindervolkslieder von Brahms als Teil der Gesamtaufnahmen des Labels Brilliant Classics erschienen.

Maria Rebekka Stöhr ist Mutter von drei Kindern und wohnt mit ihrer Familie in der Nähe von München. Mit großem Erfolg gastierte sie im Februar 2013 als Aschenputtel bei den Schülerkonzerten des Kulturamtes in der Bietigheimer Kelter und wieder im Dezember 2013 zusammen mit der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim im Kronenzentrum mit Werken von Mozart, Purcell und Rossini.

Karten 26 € / 22 €, Schüler/Studenten 5 €

Einführung: Dr. Christina Dollinger

Samstag
13. März 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Kammermusik im Schloss

Quadriga Posaunenquartett, 28. Februar

CONCERT ROYAL, Köln

Matinee mit Klavier

Duoprogramm mit Barockoboe und Orgelpositiv

Karla Schröter, Barockoboe
Markus Märkl, Orgelpositiv

Das Barockensemble CONCERT ROYAL entführt Sie in die Zeit der Empfindsamkeit, die Umbruchzeit zwischen Barock und Frühklassik. Man sucht nach neuen kompositorischen und klanglichen Wegen. Anstelle des strengen Kontrapunktes steht nun das Empfinden, der Ausdruck menschlicher Gefühle in seiner breiten Palette mit gesanglichen Melodien. Welches Instrument könnte hierfür besser passen, als die Oboe, die der menschlichen Stimme sehr nahekommt. Als ebenbürtiger Partner tritt eine Truhenorgel auf, deren Stimmen ebenfalls geblasen werden. Die Musik ist einzigartig in ihrer Besetzung, im Mittelpunkt stehen die Trios für Oboe und obligate Orgel von Johann Wilhelm Hertel, einem Hauptvertreter des empfindsamen Stils. Hinzu kommen Werke des Bach-Schülers Gottfried August Homilius. Ein besonderer Höhepunkt ist auch ein Werk für Orgel solo, das Andante von Wolfgang Amadeus Mozart, ursprünglich komponiert für eine Spieluhr mit einer Walze.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €

Sonntag
18. Oktober 2020
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss

London-Paris-Wien-Berlin

Eine musikalische Reise durch das barocke Europa

... mit Werken von Georg Friedrich Händel, Carl Philipp Emanuel Bach, Jean-Marie Leclair und Franz Joseph Haydn

Prof. Manfredo Zimmermann, Traversflöte
Heike Nicodemus, Traversflöte
Dimitri Dichtiar, Barockcello
Kristian Nyquist, Cembalo

Dieses außergewöhnliche Konzert ist gespickt mit Zitaten des barocken Zeitgenossen und Musikreisenden Charles Burney, der auf seinen Reisen durch die europäischen Musikzentren seiner Zeit, seine Eindrücke in einem Tagebuch festgehalten hat und von aufregenden Begegnungen mit herausragenden Musikerpersönlichkeiten, besonderen Konzerterlebnissen und spektakulären Aufführungsorten zu berichten weiß. Eine spannende und unterhaltsame Reise in die Welt der Alten Musik!

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €

Heike Nicodemus

Sonntag
15. November 2020
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss

Sonntag
28. Februar 2021
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss

Quadriga Posaunenquartett

Bel et Bon

Carsten Luz
Holger Pfeuffer
Martin Zuckschwerdt
Jan Böhme

Das mehrfach preisgekrönte Quartett bietet Blechbläsermusik der Spitzenklasse und wurde von Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie gegründet. Die vier Musiker – mittlerweile alle in renommierten Orchestern Deutschlands wie dem Gürzenich-Orchester Köln, der Staatsphilharmonie Nürnberg sowie der Jenaer Philharmonie beschäftigt – widmen sich gemeinsam seit über 15 Jahren intensiv dem Ensemblespiel. In ihren Konzerten überwinden Carsten Luz, Holger Pfeuffer, Martin Zuckschwerdt und Jan Böhme mit ihren Posaunen mühelos alle Repertoiregrenzen und sorgen mit ihrer Virtuosität immer wieder für ein begeistertes Publikum.
Mit ihrem Programm „bel et bon – schön und gut" versprechen die vier Musiker eine kontrastreiche Reise durch die Musikgeschichte: Spannende Interpretationen auf historischen und modernen Instrumenten und Musik aus fünf Jahrhunderten von Komponisten wie J. S. Bach, G. F. Händel, G. Verdi, J. Gade u.a.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €

Sonntag
28. März 2021
11 Uhr
Hans Georg Pflüger-Saal
im Schloss

Saitenreise

über J. S. Bach zur Gegenwart... das besondere Konzerterlebnis

Volker Luft, Gitarre

Kompositionspreisträger Volker Luft präsentiert mit Saitenreise eine musikalische Reise auf sechs Saiten durch Stilepochen (Barock – Moderne) und Musikstile (Flamenco, Blues, Celtic) mit dem Schwerpunkt auf Gitarrenbearbeitungen der Werke Johann Sebastian Bachs, Ausflüge zum andalusischen Flamenco, ins bluesgetränkte Mississippidelta und den melancholischen, keltischen Klängen Irlands. Eine Saitenreise, die neue Höreindrücke verspricht und faszinierende Zusammenhänge zwischen den einzelnen Musikkulturen offenlegt. Ergänzt wird der musikalische Hörgenuss durch eine kurzweilige Moderation, die literarische, historische, kulturelle Bezüge herstellt und durch biografische Details Bachs Leben und seine Zeit lebendig werden lässt.
Volker Luft, dessen Gitarrenbearbeitungen, Kompositionen, Lehrbücher und CDs bei den renommiertesten Verlagen weltweit veröffentlicht werden, spielt seine schönsten Kompositionen und Gitarrenbearbeitungen.

Karten 15 €, Schüler/Studenten 5 €

„Flying Feet"

– eine Tanz- und Musikshow der Extraklasse!

Die irische Tanz- und Musikkultur erlebt seit Jahren eine neue Blüte. Somit ist es auch kein Zufall, dass das Durchschnittsalter der Akteure der neu konzipierten Tanz- und Musikshow „Flying Feet" bei 22 Jahren liegt. Die Truppe verkörpert gewissermaßen das Motto der Show „Irland im Wandel der Zeiten". Unsere Tänzerinnen und Tänzer gehören zu den Besten des Landes. Und die Musik kommt selbstverständlich auch nicht aus der „Konserve", sondern wird von renommierten Musikern live dargeboten.

Erleben Sie einen ganz besonderen Abend mit irischem Tanz und irischer Musik!

Musical Director: Seán McCarthy
Choreographer: Jacintha Sharpe
www.flyingfeet.ie

25.4.2021 19:30 Uhr
Kronenzentrum
Karten 34 € / 29 €

presented by
heimatPR
the home for artists

Konzerte der Musikschule

MUSIK SCHULE IM SCHLOSS

Austauschkonzert Sucy-en-Brie, 15. Mai

Geballte Ladung Schlagzeug

Konzert mit Trommeln, Percussion und Mallets

Schülerinnen und Schüler der Schlagzeugklassen von Thomas Schaefer, Akos Nagy, Samuel Bilger und Markus Hauke

Samuel Bilger, Percussion

Als Gast: Skin of Clazz

Wer den Begriff Schlagzeug hört, denkt sofort an ein Drumset, also an ein kombiniertes Schlagzeug, das in allen Rockbands oder Jazzbands verwendet wird. Aber Schlagzeug ist mehr, viel mehr. Es gehören zu diesem riesigen Instrumentenbereich alle Arten von Trommeln, Pauken, Percussions-Instrumente, aber auch Stabspiele wie Glockenspiel, Xylophon, Vibraphon oder Marimbaphon. Viele dieser Instrumente werden bei diesem Konzert zum Einsatz kommen.

Ein großes Ensemble mit Schülerinnen und Schülern aus unseren Schlagzeugklassen werden den Konzertabend eröffnen. Daneben wird Samuel Bilger Auszüge aus seinem Examensprogramm spielen. Als Gast wird zudem die sechsköpfige Gruppe Skin of Clazz, eine junge Percussion-Band aus dem Großraum Stuttgart, auftreten. Mit viel Leidenschaft und ansteckender Energie spielen die Musiker ein breit gefächertes Repertoire, von instrumentalen Stücken bis hin zu gängigen Popsongs, die zum Tanzen anregen.

Bei Live-Performances beeindruckt Skin of Clazz mit Kreativität und außerordentlicher Präzision auf jeglichen Schlaginstrumenten, am Saxofon und am Mikrofon, Augen und Ohren.

Eintritt frei

Freitag
13. November 2020
19 Uhr
Kelter

Skin of Clazz

Freitag
19. März 2021
19 Uhr
Kelter

Die Sonne kommt näher

1. Bietigheimer Klimakonzert

Solisten aller Fachbereiche
Holz- und Blechbläserensembles der Musikschule
Blockflötenorchester, Leitung: Annette Bachmann

Schon immer haben sich Komponisten von der Natur inspirieren lassen, man denke nur an Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten", Ludwig van Beethovens 6. Sinfonie (Pastorale), an „Die Moldau" von Friedrich Smetana oder an die zahlreichen „Vogelstücke" in der Flötenliteratur. Und als Nicolai Rimsky-Korsakow den „Hummelflug" schrieb, war an so etwas wie das Bienensterben gar nicht zu denken.

Mit der Vielfalt der Instrumente, Ensembles und Orchester unserer Musikschule gestalten wir ein buntes und lebendiges Konzert um bedrohte Tierarten, aussterbende Pflanzen und verschwindende Landschaften.

Eintritt frei

Austauschkonzert Sucy-en-Brie

Leider war eine Zeit lang der Kontakt zwischen unserer Musikschule und unseren musikalischen Freunden aus Bietigheims französischer Partnerstadt Sucy-en-Brie nicht aktiv.

Der Austausch wurde aber im Jahr 2019 wiederbelebt. Im Mai 2019 fuhren drei Lehrer und ein Kammermusikensemble nach Sucy-en-Brie und brachten den Austausch wieder in Schwung. Begeistert von den vielen neuen Bekanntschaften und den bereichernden Konzerten wurde gleich weiter geplant. Für Mitte Mai 2020 sollten 35 Schülerinnen und Schüler zum 50-jährigen Jubiläum nach Frankreich fahren, was leider abgesagt werden musste. Mitte Mai 2021 steht der Gegenbesuch an: Die französischen Schülerinnen und Schüler aus dem Conservatoire de Sucy-en-Brie kommen mit ihren Conservatoriumslehrern nach Bietigheim-Bissingen. Mit dabei sind Streicher-, Harfen- und Klavierschülerinnen und -schüler. Für ein großartiges Austauschkonzert wird das Kronenzentrum musikalisch-französisch belebt.

Lassen Sie sich von den Klängen inspirieren.

Eintritt frei

Samstag
15. Mai 2021
17 Uhr
Kronenzentrum

STIMMT! Singen ist toll

Ein Konzert des Fachbereichs Gesang

Kinderchor, Leitung: Barbara Hernandez
Schülerinnen und Schüler aus den Gesangsklassen: Rebekka Neetz und Karolin Leucht
als Gast: Petra Frisch, Gesang

Ein Konzert der ganz besonderen Art wird „STIMMT! Singen ist toll". Wir wollen zeigen, wie vielfältig die verschiedenen Kinder- und Jugendstimmen zum Einsatz gebracht werden können. Jeder hat eine Stimme. Und mit etwas Training klingt „Stimme" ganz schön toll.

Unsere Schülerinnen und Schüler singen gerne und wollen bei diesem Konzert die Zuschauer mit ihren Vorträgen mitreißen. 35 GesangsschülerInnen aus der Chorklasse der Musikschule sowie Jugendliche aus dem Einzelunterricht zeigen ihr Können. Zu Gast ist Petra Frisch, ehemals Schülerin der Musikschule. Petra spielte am SI-Zentrum bei der Produktion „Mary Poppins" die kleine Jane Banks und später die weibliche Hauptrolle in dem Musical „Annie", das im Wizemann in Stuttgart lief. Momentan ist Petra Schülerin der „Musicalschule Schloss Hagerhof " in Bad Honnef.

Eintritt frei

Freitag
11. Juni 2021
18.30 Uhr
Kelter

Theaterabonnement

Hexenjagd, 27. Januar

Hyperion

nach dem Roman von Friedrich Hölderlin – anlässlich seines 250. Geburtstags

HYPERION

Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen

Hyperion ist ein junger Mann, der unermüdlich auf der Suche ist nach Geborgenheit, Sinn und einer besseren Welt. Jetzt kehrt er in sein Vaterland zurück, aus dem er nach einem gescheiterten Aufstand, der Trennung von seinem Freund Alabanda und dem Tod seiner Geliebten Diotima geflohen war. Auf der Insel Salamis lebt Hyperion einen Sommer lang als „Eremit in Griechenland" und schreibt Briefe an einen Deutschen namens Bellarmin, der alles von ihm erfährt: Freude und Verzweiflung, Kriegsbegeisterung und Liebesgeflüster.

2020 feiert das Land Baden-Württemberg und mit ihm die literarische Welt den 250. Geburtstag des großen schwäbischen Dichters Friedrich Hölderlin (1770–1843), der die letzten Jahrzehnte seines Lebens krank im Tübinger Turm verbrachte.

Das Hölderlin-Jahr 2020 ist ein schöner Anlass, sich Zeit zu nehmen für Hölderlin, seine Sprache wieder zu hören und zu erfahren, was er uns heute zu sagen hat.

Friedrich Hölderlin gleicht dem Helden des Briefromans „Hyperion" (1797/99) in seinem radikalen Eigensinn und Widerstandsgeist. Seine ganze Hoffnung ruht auf dem Leser, der heute nicht viel anders lebt als Hyperion damals: „einen Fremden im eigenen Land, noch nicht gekauft, noch nicht vergiftet. Einen, der sich weder verraten, noch aufgegeben hat. Einen Hoffenden unter Verzweifelten, einen Liebenden unter Getriebenen, einen Gläubigen unter Verblendeten. Das Gesagte gilt einem anderen Deutschland, jenseits von Herrschaft, Gerede und Lärm." (D. E. Sattler)

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
7. Oktober 2020
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Mittwoch
18. November 2020
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Fräulein Julie

Naturalistisches Trauerspiel von August Strindberg

Mit Judith Rosmair und Dominique Horwitz
Euro-Studio Landgraf
Renaissance Theater Berlin

Julie, Tochter eines Grafen und Gutshofbesitzers, lässt sich in der erregenden Atmosphäre der Mittsommernacht mit dem Diener Jean ein. Am nächsten Morgen ist der Reiz verflogen: Reue, Verzweiflung, Selbstmord des adligen Fräuleins sind die Folgen. Wie diese Begegnung jedoch von Strindberg sensibel, realistisch, spannend und überraschend in der Charakterzeichnung erzählt wird, macht verständlich, warum dieser Einakter zum berühmtesten und meistgespielten Drama des Dichters wurde. Da ist Julie: unbefriedigt, unbeherrscht, auf der Suche nach etwas Sinnvollerem als der standesgemäßen Heirat. Und da ist Jean: der Untergebene, Fremde, Erregende.

Julie provoziert Jean, er reagiert mit romantisch-ritterlichen, verträumt-poetischen Gesten und Worten, warnt Julie jedoch vor sich: Er tauge nicht als Spielzeug. Nach der gemeinsamen Nacht haben sich die Machtverhältnisse verschoben. Jean zeigt seine brutale Seite, beschimpft Julie als „Domestikendirne", bietet ihr aber die gemeinsame Flucht an, wenn sie genug Geld zu beschaffen imstande sei. Als der Graf zurückkehrt, wird Jean sofort wieder zum devoten Diener. Julie sieht keinen Ausweg mehr, nimmt das Rasiermesser, das ihr Jean aufdrängt und geht „entschlossen zur Tür hinaus", wie es in der Regieanweisung heißt.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

How to date a feminist

Komödie von Samantha Ellis, Deutsch von Silke Pfeiffer

Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen

Steve bezeichnet sich als Feministen, Kate steht auf Lippenstift und Machos. Er ist in einem Anti-Atomkraft-Camp aufgewachsen, sie in einem Londoner Vorort. Auf einer Kostümparty lernen sie sich als Robin Hood und Wonder Woman kennen, verlieben sich und beschließen zu heiraten. Spätestens als ihre Eltern sich in die Hochzeitsvorbereitungen einschalten – Steves Mutter Morag (alleinerziehende Friedensaktivistin im löchrigen Wollpulli) und Kates Vater Joe (aufgewachsen im Flüchtlingscamp, Vertreter „alter Schule“) – wird klar, wie unterschiedlich die Welten sind, aus denen sie kommen. Joe findet Steve schlicht zu „anders“, Morag hält Kate für unemanzipiert und materialistisch. Als sich auf der Hochzeitsfeier ausgerechnet diese beiden näherkommen, ist das Chaos perfekt.

Die Londoner Autorin Samantha Ellis hat mit „How to date a feminist“ eine schlagfertige Komödie geschrieben, in der sie aktuelle Debatten über Rollenklischees und Emanzipationsprozesse in den Blick nimmt. In rasanten Rollenwechseln verhandeln zwei Schauspieler*innen die Komplexität und Widersprüchlichkeit heutiger Paarbeziehungen: Wie gehen weibliche Selbstbestimmtheit und eine Schwäche für Machogehabe zusammen? Was sagt es über einen selbst, wenn man das Bestehen des Partners auf Rücksichtnahme und Respekt nicht gerade erotisch findet? Und vor allem: Können Männer überhaupt Feministen sein?

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Samantha Ellis

KÖNNEN MÄNNER FEMINISTEN SEIN?

Mittwoch
9. Dezember 2020
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Hexenjagd

Schauspiel in zwei Akten von Arthur Miller

Euro-Studio Landgraf

Salem, Massachusetts, im Jahr 1692. Der puritanische Pastor Samuel Parris überrascht seine halbwüchsige Nichte Abigail und einige andere Mädchen zu nächtlicher Stunde beim Tanz im Wald. Als am Morgen danach einige der Mädchen auffälliges Verhalten zeigen, verbreiten sich in der Stadt schnell Gerüchte, dass Hexerei im Spiel war. Parris, der um seinen Ruf fürchtet, holt sich Hilfe in Person des Pastors John Hale, eines Experten in Sachen Hexerei.

Unter Hales und Parris' Befragung behaupten die Mädchen schließlich, vom Teufel besessen zu sein, und bezichtigen auch andere, mit dem Teufel im Bund zu stehen. Damit treten sie eine Woge der Hysterie los, die schnell außer Kontrolle gerät. Dem eilends einberufenen Hexengericht unter dem Vorsitz von Richter Danforth gelten die Aussagen der Mädchen als ultimativer Beweis der Schuld und nur wer gesteht und selbst weitere Namen nennt, kann dem Tod durch den Strang entgehen.

Schließlich trifft es auch Elizabeth Proctor, die Frau des Bauern John Proctor, die von Abigail beschuldigt wird, sie verhext zu haben. Proctor, der zu seinem Leidwesen genau weiß, dass hinter all dem Hexenspuk nicht mehr steckt als die Eifersucht eines abgewiesenen Teenagers, versucht alles, um Elizabeth zu retten, wird jedoch schließlich selbst unter dem Vorwurf der Hexerei verhaftet. Auf dem Höhepunkt der Hysterie steht Proctor vor einer schwerwiegenden Entscheidung: Gestehen, und so um den Preis einer Lüge sein Überleben sichern – oder bei der Wahrheit bleiben, auch wenn es seinen Tod bedeutet?

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
27. Januar 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

AkademieTage
BIETIGHEIM-BISSINGEN

Der große Umbruch

In welcher Gesellschaft wollen / werden wir leben?

Auftaktveranstaltung am Montag, 12. Oktober 2020, 19.00 Uhr
Kronenzentrum, Mühlwiesenstraße 8, Bietigheim-Bissingen, Eintritt € 8, Anmeldung erforderlich

Jörg Heynkes, Baden-Baden
Zukunft 4.1 – Warum wir die Welt nur digital retten oder gar nicht

Akademietage 2020:
Mittwoch, 4. November

9.00 Uhr Begrüßung
Josef Kraus
Präsident des Deutschen Lehrerverbands 1987 bis 2017
Bildung in Deutschland – Dichtung und Wahrheit

11.15 Uhr **Prof. Dr. Melanie Arntz**
ZEW Mannheim und Uni Heidelberg
Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit – vom Ende einfacher (Hiobs)Botschaften

14.15 Uhr **Prof. Dr. Mathias Binswanger**
FH Nordwestschweiz, Olten und Universität St. Gallen
Wirtschaftswachstum: Vom Heilsversprechen zur Zwangshandlung

Donnerstag, 5. November

9.00 Uhr **Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke**
Prof. für Politikwissenschaft (i. R.), HWR, Berlin
Populismus, Extremismus – eine Gefahr für unsere Gesellschaft?

11.15 Uhr **Prof. Dr. Alexander Spermann**
FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH, Köln und Universität Freiburg
Auswirkungen der Digitalisierung auf die soziale Sicherung

14.15 Uhr **Prof. Dr. Drs. H. c. Paul Kirchhof**
Univ. Heidelberg, Bundesverfassungsrichter a. D.
Beherztes Leben und die Kultur der Freiheit

Programmänderungen vorbehalten

Anmeldung bei der Schiller-vhs Kreis Ludwigsburg, Telefon 07141 144-2666, E-Mail info@schiller-vhs.de oder www.schiller-vhs.de unter Kurs-Nr. 20B 0581 06, Gebühr für beide Tage: € 70 (ermäßigt € 50)
Für die AkademieTage kann Bildungszeit gemäß BzG BW beantragt werden.

Honig im Kopf

Komödie von Florian Battermann

Theater Lindenhof Melchingen

Das Mädchen Tilda liebt ihren Großvater Amandus über alles. Als Amandus, der an Alzheimer erkrankt ist, nach dem Tod seiner Frau zusehends abbaut, nimmt ihn die Familie bei sich auf. Doch seine Krankheit stellt Tildas Eltern Niko und Sarah auf manch harte Probe, zumal beide sehr mit sich und ihrer Arbeit beschäftigt sind und auch in ihrer Ehe nicht alles rund läuft. Allein Tilda schafft es, ihrem Opa mit Verständnis zu begegnen. Als Niko seinen Vater vor lauter Verzweiflung in einem Seniorenheim anmelden will, entführt Tilda Amandus kurzerhand auf eine abenteuerliche Reise nach Venedig – die Stadt, in der er einst so glücklich gewesen war.

Die Eltern sind geschockt, machen sich auf die Suche nach den beiden und entdecken dabei vergessene Seiten ihres Lebens.

Das Theaterstück in einer Bearbeitung und mit Musik von Heiner Kondschak basiert auf dem gleichnamigen Kinofilm, erzählt mit viel Liebe zu den Figuren und großer Hinwendung zu einem aktuellen Thema eine ans Herz gehende Geschichte und beweist dabei durchaus auch Sinn für Komik.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Mittwoch
17. Februar 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Der Diener zweier Herren

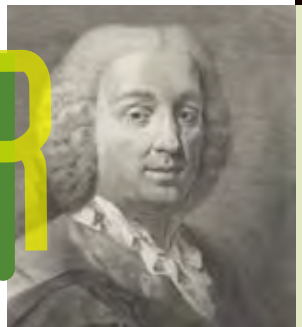
Komödie von Carlo Goldoni

Württembergische Landesbühne Esslingen

Truffaldino hat ein einfaches Bedürfnis: Er hat Hunger. Immer. Um wahrhaftig satt zu werden, ist er bereit, einiges zu unternehmen. Warum also nicht zum Beispiel zwei verschiedenen Herren dienen? In Pantalones Haus in Venedig ist die Verlobungszeremonie von Clarice und Silvio in vollem Gange. Als Truffaldino mit einem seiner zwei Herren eintritt, bricht das Chaos aus, denn dieser scheint der ursprünglich versprochene Verlobte zu sein, den Clarice hätte heiraten sollen. Doch das ist nur der Beginn einer Serie von Coups, die am Ende ganz unterschiedliche Paare zusammenführt…

Carlo Goldonis bekannte Komödie der Verwechslungen und Betrügereien stammt aus der Zeit der italienischen Commedia dell'arte. „Der Diener zweier Herren" wurde ursprünglich als Handlungsablauf für den letzten Harlekin der Commedia dell'arte, Antonio Sacchi alias Truffaldino, geschrieben, der überall seine Variationen des Harlekins spielte. 1753 bearbeitete Carlo Goldoni den Stoff und sorgte für eine der großen Theaterreformen: Aus den fest bestimmten Typen der Commedia entwickelte er zum ersten Mal psychologische Figuren. Dennoch – oder gerade deshalb – ist der Geist der Commedia dell'arte gerade in diesem Stück besonders spürbar.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €



Mittwoch
17. März 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

DR.WÜST || WEININGER

RECHTSANWÄLTE

T (07142) 469540
F (07142) 4695419

Stuttgarter Str. 75
74321 Bietigheim-Bissingen

www.wuest-weininger.de
info@wuest-weininger.de

We shall overcome – Pete Seeger

Ein inszeniertes Konzert von Heiner Kondschak

Theater Lindenhof Melchingen

Mit seinen weltweit populären Protestsongs „We shall overcome“, „Where have all the flowers gone“ oder „If I had a hammer“ hat der legendäre US-amerikanische Folksänger Pete Seeger (1919-2014) nicht nur viele Freiheits- und Friedensbewegungen inspiriert, sondern auch Musikgrößen wie Bob Dylan, Joan Baez und Bruce Springsteen nachhaltig geprägt. Von Anfang an war sein musikalisches Schaffen eng verknüpft mit sozialem und politischem Engagement: Er sang für die Arbeiter- und die Bürgerrechtsbewegung in den USA, kämpfte gegen den Vietnamkrieg und engagierte sich mit seiner Frau Toshi schon früh für den Umweltschutz.

Noch im hohen Alter bezog er politisch Stellung, sang für die Occupy-Bewegung und trat bei der Amtseinführung von US-Präsident Obama auf.

Für die Inszenierung konnte das Theater Lindenhof den Tübinger Chor Semiseria unter der Leitung von Frank Schlichter engagieren, der mit rund 40 Sängerinnen und Sängern bei den Aufführungen stimmgewaltig mitwirkt.

Karten 21 € / 18 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
21. April 2021
20 Uhr
19.15 Uhr Einführung
Kronenzentrum

Kinder- und Jugendveranstaltungen

Faust spielen, 4. November

Krasshüpfer

nach dem Roman von Simon van der Geest

Für 5. Klassen aller Schulen

Theatertäschle – in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen

Hidde und sein Bruder Jeppe haben eine klare Verabredung: Hidde darf den geheimen Keller, den die beiden vor einigen Jahren beim Einzug in das neue Haus gefunden haben, ganz allein für seine Insektensammlung nutzen. Dort züchtet er Schmetterlinge, Tausendfüßer, Grashüpfer, Würmer, Schnecken, Heuschrecken und Käfer. Doch auf einmal will Jeppe den Keller für sich. In seiner Band wurde der Schlagzeuger gefeuert und jetzt soll er der neue Drummer werden. Deshalb will er den Keller als Übungsraum. Hidde versucht alles, um seinen Bruder davon abzuhalten, den Keller in Besitz zu nehmen. Mit einem eigenen Abwehrsystem aus Spinnennetzen und Nacktschneckenschleim nimmt er die Verteidigung des Kellers in Angriff.

Vielleicht hilft es ja auch, wenn Jeppe sehen würde, dass Hidde eine Freundin mit in den Keller bringen würde? Aber wie kann er Lieke aus seiner Klasse für sich und seinen Plan gewinnen? Sie liebt Schmetterlinge, also züchtet er kurzentschlossen eine eigene Art für sie. Dabei hat er nicht mit der Gemeinheit seines Bruders gerechnet, der ihm auch dabei einen Strich durch die Rechnung machen will. Ein letzter Ausweg für Hidde wäre es, das Geheimnis, das die beiden Brüder teilen, zu verraten. Auch wenn er weiß, dass es für ein paar Geheimnisse besser wäre, wenn sie verborgen blieben, am besten tief unter der Erde...

Information/Buchung nur für Schulklassen unter: kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €

Dienstag
20. Oktober 2020
8.30 Uhr und 11 Uhr
Kronenzentrum

Montag
2. November 2020
15.30 Uhr
Kleinkunstkeller

Frühling, Sommer, Herbst und Kinder

Ein Jahreszeiten-Mitmach-Abenteuer für alle ab 3 Jahren

Theater Radelrutsch

Schneeglöckchen läuten den Frühling ein, beim Sommerfest auf der Blumenwiese krabbeln die Käfer, summen die Bienen und die Kinder singen lustige Lieder. Im farbenfrohen Herbst freuen wir uns auf die Erntezeit. Die letzten Blätter fallen, Igel rascheln im Laub und bauen sich ein Winternest. Jetzt wird es draußen kalt, und weißer Schnee fällt bald.

Die Sprach- und Handgestenspiele in Verbindung mit Bewegung und Gesang bieten einen Mitspielspaß von Kopf bis Fuß.

Rhythmische Verse und lustige Klatsch- und Tanzspiele aktivieren alle Sinne und verbessern auf spielerische Weise die Konzentration und Sprachfähigkeit. Ein Mitmachabenteuer für alle Sinne. Mit neuen und bekannten Melodien, Spaßgedichten und Klanggeschichten laden wir ein zu einer gemeinsamen bewegenden und freudvollen Natur-Reise durch die Jahreszeiten mit dem Gärtner FRÜHDOLIN, dem Kindergarten-Spatzen.

Karten 5 €

Mittwoch
4. November 2020
18 Uhr
Kronenzentrum

Faust spielen

Nach Faust – Der Tragödie erster und zweiter Teil

von Johann Wolfgang von Goethe
Sternchenthema Abitur
Theater Lindenhof Melchingen

Der Faust: Es gibt wohl kaum ein Theaterstück, das so tiefe Spuren in den vergangenen 200 Jahren hinterlassen hat. Die Figur galt uns als Vorbild, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Ganz im Sinne der Aufklärung. Was aber, wenn das Streben nach Erkenntnis nie zufrieden macht, wenn der Verstand an Grenzen stößt?

Was, wenn der Verstand diese Grenzen überschreiten will und dafür den Pakt mit dem Teufel eingeht? Diese Frage hat Goethe umgetrieben und fordert uns immer noch heraus. Faust, das ist ein Volksbuch, ein Steinbruch, ein Mythos. Dr. Faustus, Urfaust, Faust I, Faust II, ein ganzes Leben lang hat Goethe dieser Faust beschäftigt. Der Faustkosmos ist ein Gedankenstrom, eine Zeitreise. Er überlässt es der Nachwelt, diese Geschichte zu entschlüsseln. Die Nachwelt, das sind wir. Denken, reden, spielen.

Wir setzen uns mit Goethes Werk auseinander und konfrontieren den historischen Stoff mit den Herausforderungen von heute: #metoo, Krieg, Migration, Gentrifizierung, Trump, ...

Faust neu abgemischt. Vorhang auf für einen multimedialen Szenenreigen!

Information/Buchung nur für Schulklassen unter: kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €

„Morgen, Findus, wird's was geben..."

Für Kinder ab 2 Jahren – Marionettentheater Stromboli

In Kooperation mit der Cinderellabühne zeigt das Marionettentheater Stromboli einen Klassiker der Kinderliteratur! Man soll nie zu viel versprechen. Sonst geht es einem am Ende wie dem alten Pettersson. Seit der seinem Kater nämlich vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nur noch einen Wunsch: dass der Weihnachtsmann auch zu ihm kommt. Klar, dass Pettersson ihn nicht enttäuschen möchte. Im Tischlerschuppen geht es denn auch hoch her in den nächsten Tagen. Da wird gezeichnet und gesägt, gehämmert und gebohrt.

Dass trotzdem alles ganz anders kommt, als Pettersson geplant hat, kann nur daran liegen, dass manchmal Dinge geschehen, die man einfach nicht erklären kann.

Karten 5 €

Dienstag
8. Dezember 2020
15.30 Uhr
Kleinkunstkeller

Der Verlorene

von Hans-Ulrich Treichel

Sternchenthema Abitur
Die Badische Landesbühne Bruchsal

Ein Foto auf der ersten Seite des Familienalbums zeigt ein lachendes Kleinkind. Auf diesem Foto bleiben die Blicke der Eltern immer wieder lange ruhen. Es ist das einzige Foto von Arnold. Von Arnolds jüngerem Bruder hingegen gibt es viele Bilder. Fotos in schlechter Qualität, auf denen man ihn kaum erkennt. Während der jüngere Sohn lebt, ist Arnold im letzten Kriegsjahr auf der Flucht aus den Ostgebieten verhungert. So zumindest erzählen es die Eltern. Erst allmählich erfährt der Protagonist die wahre Geschichte: Arnold ist nicht gestorben, die Mutter hat ihn auf der Flucht verloren. Nun beschließen die Eltern, ihren Sohn zu suchen. Vieles spricht dafür, dass Findelkind 2307 ihr Erstgeborener ist. Während die Eltern hoffen, Arnold endlich gefunden zu haben, sieht der jüngere Bruder sich vom möglichen Auftauchen des älteren bedroht. Bisher spielte der tote Bruder die Hauptrolle im Leben der Familie und drängte ihn, den jüngeren, in die Nebenrolle. Jetzt scheint ihm der ältere auch diese noch streitig zu machen.

Hoffnungsvoll stürzen sich die Eltern in ein langwieriges Prozedere mit unzähligen Untersuchungen, die die Verwandtschaft zwischen ihnen und Findelkind 2307 bestätigen sollen. Sie treffen dabei auf Menschen und Methoden, die von der noch jungen nationalsozialistischen Vergangenheit und Rassenwahn zeugen. Alle Untersuchungen können letztlich nur die Unwahrscheinlichkeit der Verwandtschaft feststellen. Als sich die vermeintlichen Brüder schließlich doch ein einziges Mal sehen, meint der jüngere im älteren tatsächlich sein Spiegelbild zu erkennen.

Information/Buchung nur für Schulklassen unter: kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €

Mittwoch, 10. Februar 2021
11 Uhr, Kelter
und Donnerstag, 11. Februar 2021
10 Uhr, Kelter

Beethoven zieht wieder um

Von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling

Musiktheater für Kinder der Klassen 1 bis 5

Mit Jörg Schade und N.N. (Sopran)

Pyrmonter Theater Companie

Mitglieder der sueddeutschen kammersinfonie bietigheim in der Besetzung Klarinette, Fagott und Oboe

Ludwig van Beethoven muss in Wien wieder einmal die Wohnung wechseln. Das passiert ihm öfter. Mal ist seine Musik den Nachbarn zu laut, mal sind es zu viele Treppen, mal ist dem Maestro die Wohnung zu eng oder der Ausblick nicht schön genug. In großen Holzkisten verstaut, liegen sein Hausrat und seine Kompositionen und warten auf den Abtransport ins neue Quartier.

Der Meister selbst ist nervös... ausgerechnet jetzt fällt ihm dauernd etwas ein und ein ganz besonderes Musikstück braucht er gerade dringend zur Überarbeitung. Aber wo ist es? Seine Musiker Herr Konitzke, der Fagott spielt, und Frau Stube – Oboistin – wollten eigentlich beim Kistenschleppen helfen, doch nun packt Beethoven alles wieder aus! Da ist ja auch seine Kaffeedose, gleich werden 60 Bohnen abgezählt und auch die Mühle wird wieder herausgeholt.

Seine Haushälterin Frau Hansmeier ist außer sich: die schöne Ordnung ist dahin! Beethoven aber ist begeistert. Was er so alles im Lauf der Zeit komponiert hat. Toll! Die Musiker freuen sich über jedes Fundstück. Na klar! Das klingt wirklich alles toll. Frau Hansmeier fängt sogar an zu singen! Doch zum Trio fehlt noch jemand. Wo ist Herr Nötzel mit der Klarinette? Und dann klopft es auch noch aus einer der Kisten... Eine spannende Entdeckungsreise im Notenchaos von Ludwig van Beethoven.

Information/Buchung nur für Schulklassen unter: kulturamt@bietigheim-bissingen.de

Karten 5 €

Montag, 19. April 2021
Dienstag, 20. April 2021
Mittwoch, 21. April 2021
Jeweils 9.15 Uhr und 10.45 Uhr
Kelter

Querschnittabonnement

Zwei wie Bonnie & Clyde, 20. Januar

Christoph Soldan & Die Schlesischen Kammersolisten

Pop- und Rock-Hits der 70er Jahre (bearb. von D. Zboch)

Von Beethoven bis Stairway to Heaven

Was entsteht, wenn ein klassischer Musiker Hits aus den 60er Jahren für sein eigenes Kammerensemble arrangiert? Äußerst liebevoll komponierte Stücke, in denen der Zuhörer sowohl die Ohrwürmer der Popmusik als auch große klassische Musik wiedererkennt! So beginnt eines der Werke beispielsweise mit Tschaikowskys Streicherserenade, wechselt dann zu „somebody to love" von Queen und endet, indem es wieder zu Tschaikowsky zurückkehrt. Ein wahres Crossover Projekt, das seinen Namen auch wirklich verdient. Und der Erfolg gibt dem Komponisten, Dariusz Zboch, und seinem Ensemble recht. Die Schlesischen Kammersolisten sind eines der erfolgreichsten Streicherensembles Europas, das die Stimmführer der Schlesischen Philharmonie Kattowitz vereint.

Christoph Soldan, der an der Hamburger Musikhochschule bei Eliza Hansen und Christoph Eschenbach studierte, hat mittlerweile weltweit mit zahlreichen renommierten Orchestern und solistisch in einigen der bedeutendsten Konzertsälen gastiert, wie zum Beispiel im Gewandhaus Leipzig oder der Berliner Philharmonie. Seine Einspielung sämtlicher Klavierkonzerte Mozarts auf CD sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen im In- und Ausland dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit. Christoph Soldan ist künstlerischer Leiter mehrerer Konzertreihen und unterhält ein eigenes Theater zusammen mit seiner Frau, der Tänzerin und Choreographin Stefanie Goes.

Karten 24 € / 20 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
30. September 2020
20 Uhr
Kronenzentrum

Berta Epple – Die Rente ist sicher

Konzert

Sie haben im Laufe ihrer über 30-jährigen Bühnenlaufbahn schon alles erlebt. Im Blitzlichtgewitter der Fotografen und mobilen Radargeräte gehen sie unverdrossen ihren Weg. Nach Auftritten auf Weltausstellungen, in Pommesbuden, Philharmonien und U-Bahnschächten, stellen die drei Epples mit Verwunderung fest, dass sie immer noch keine Millionäre sind. Im Gegenteil! Der Blick auf den Rentenbescheid bestätigt die schlimmsten Befürchtungen. Um der drohenden Altersarmut zu entfliehen, treibt es sie geradewegs ins Spielcasino. Hier glauben sie, das nötige Kapital für die Finanzierung ihrer dritten Zähne auftreiben zu können. Weil sie allerdings noch nicht einmal den Unterschied zwischen Roulette und Omelett kennen und Black Jack gerne mal mit Jack Daniels verwechseln, setzen sie alles auf eine Karte! Spielen, spielen, spielen!

Als wahre Künstler an ihren Instrumenten (Piano, Geige, Kontrabass) bleibt für Bobbi Fischer, Gregor und Veit Hübner sowieso nur die Musik. Das Trio zieht dabei weite Kreise, was die musikalischen Stilrichtungen (Latin Music, Jazz, Weltmusik, Chanson) angeht und geht in seinen Liedern in die Tiefe der allzu oft verdrängten Gedanken und Emotionen. Es ist nicht zu ändern: die 3 Epples sind ihrer Spielsucht hoffnungslos verfallen! Was für ein Glück!

Berta Epple sind Kleinkunstpreisträger Baden-Württemberg 2019

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Donnerstag
19. November 2020
20 Uhr
Kelter

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Sichere Investitionen in Süddeutschland –

Preiswerte SüdWERT-Immobilien!

Unser aktuelles Angebot an Bestandsimmobilien bietet für jeden das Richtige. Modernisierte Eigentumswohnungen in gewachsenen Wohnlagen an begehrten Standorten. Mit Rund-um-Service bei Finanzierung und Kauf. Eine sichere Investition für Selbstnutzer und Kapitalanleger.

Unsere aktuellen Standorte!

- Bretten
- Durmersheim
- Frankfurt
- Herrenberg
- Konstanz
- Stuttgart
- Weinstadt
- Weinstadt-Endersbach
- Wiesbaden

Ihr Ansprechpartner:
Herr Walter
Telefon: 07142 / 76229
Fax: 07142 / 98919-402

SüdWERT

SüdWERT Wohnungsprivatisierungsgesellschaft mbH | Berliner Straße 19 | 74321 Bietigheim-Bissingen | www.suedwert.de

Zwei wie Bonnie & Clyde

Kriminalkomödie

Theater Lindenhof Melchingen

Chantal und Manni alias Bonnie und Clyde träumen vom großen Geld, Heirat in Las Vegas, Rente an der Copacabana. Dafür muss aber erst mal eine Bank geknackt werden. Ein Kinderspiel! Zumindest, wenn die Beifahrerin auf der Flucht Straßenkarten lesen könnte und nicht ständig links und rechts verwechseln würde. Dass beide schließlich in einem ehemaligen Schuhdepot landen, ist noch das geringste Übel für die Schmalspur-Ganoven. Viel schlimmer jedoch ist, dass Chantal anstatt der fetten Beute die Einkaufstüte einer Bankkundin mitgenommen hat.

Also muss ein neuer Versuch gestartet werden, doch die Tücke liegt im Detail, sprich, in einer plötzlich geballten Gangster-Konkurrenz, blickdichten Strumpfmasken und einem leeren Tank! Trotz umfangreicher Übungen scheitern auch alle weiteren Versuche, schnell reich zu werden. Das dilettantische Gaunerpärchen manövriert sich dabei in eine immer verzwickter und gefährlicher werdende Lage.

Karten 19 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
20. Januar 2021
20 Uhr
Kelter

Lars Reichow

„Ich!“ – Konzertkabarett

Lars Reichow hat ein neues Bühnenprogramm geschrieben. „Ich!“ ist mehr als ein Blick in den Spiegel, eine Scheitelkorrektur oder das Richten einer Strähne. Mit „Ich!“ gelingt dem musikalischen Humanisten ein kabarettistischer Vergnügungskurs für den Umgang mit Selbstgefälligkeit und Selbstverliebtheit unter den Menschen. Endlich wieder Spaß dabei, in den Spiegel zu schauen. Wir müssen lernen, mehr über uns selbst zu lachen und uns nicht so wichtig zu nehmen. Courage. Mut. Haltung. Moral. Es tut gut, an andere zu denken, ohne immer sofort an sich selbst erinnert zu werden.

Auf dem Weg zur Zurückhaltung und zur bedingungslosen Bescheidenheit bringt der nach eigener Einschätzung „beste Kabarettist im gesamten deutschsprachigen Raum“ sein humoristisches Manifest auf die Bühne. Ein Programm ohne Skrupel und ohne jeden Selbstzweifel! „Ich!“ – An der Grenze zum Wir, tief im Inneren des Selbst auf der Suche nach Lob und Anerkennung. In Zeiten stürmischen Beifalls und nicht enden wollender „Bravo“-Rufe ist es gar nicht so leicht, sich Gehör zu verschaffen.

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Donnerstag
25. Februar 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Harald Martenstein liest & Georg Clementi singt

ZEITkolumnen & Zeitlieder

Literarisch musikalischer Abend

Harald Martenstein, Starkolumnist der ZEIT schreibt geniale Glossen, Georg Clementi, preisgekrönter Chansonnier und Schöpfer der Zeitlieder verwandelt sie in packende Lieder. Nun machen sie erstmals gemeinsame Sache und gehen miteinander auf Tour.

Wenn Georg Clementi seine Lieblingslektüre, die Wochenzeitung DIE ZEIT, aufschlägt, gilt sein erster Blick der Martenstein-Kolumne, die nicht nur bei ihm Kultstatus genießt. „Ich liebe sie. Auch wenn sie noch so provokant und ironisch daherkommen, immer ist Herzenswärme spürbar und geistreich und komisch sind sie obendrein“, sagt er. „Eine Mischung aus Streicheleinheit und Lust an der Watsch'n“, wie es ein Journalist von der Süddeutschen Zeitung formulierte.

Drei Martenstein-Kolumnen hat Clementi zu Chansons veredelt und wird sie zusammen mit Bojana Popovicki am Akkordeon und Ossy Pardeller an der Gitarre zum Besten geben. Sie heißen „Das Kopftuch“, „Mir ist alles egal“ und „Küsse die Hand“. Neben diesen Kolumnen liest Martenstein weitere Texte, die auf Clementis Chansons thematisch abgestimmt sind.

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Mittwoch
31. März 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Kleinkunstabonnement im Keller

Stefan Waghubinger, 9. Oktober

Frank Sauer

Scharf angemacht – Die besten Rezepte für Beziehungssalat

Die Orte, an denen Beziehungen entstehen, heißen heute Chat-Room, Dating-Portal und Love Lounge und nicht mehr wie früher Kneipe, Disco, Weihnachtsfeier. Und vielleicht klappt´s ja tatsächlich alle 11 Minuten mit dem Verlieben. Aber spätestens, wenn man sich fragt: „Ist das hier noch eine offene Beziehung oder schon eine geschlossene Abteilung?“ – spätestens dann haben wir ihn – den Beziehungssalat. Deswegen hier zwei Tipps: Frauen! Genießt die Zeit zwischen 30 und 40. Es sind die besten 25 Jahre eures Lebens. Und Männer! Schaut in den Spiegel und seid dankbar dafür, dass eure Frauen euch trotzdem geheiratet haben. Denn die Ehe ist der beste Beweis, dass Frauen Humor haben. Frank Sauer, der Mann mit der ausgefallenen Frisur, plaudert aus seinem negligéfarbenen Notizbuch. Er hat so manch fachmännischen Beziehungstipp auf Lager und tänzelt mit Witz und Intelligenz leichtfüßig durch das Dickicht von Paarungsökonomie, Trennungsphantomschmerz und Nebenbeziehungschaos.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo A

Freitag
25. September 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Hans Gerzlich

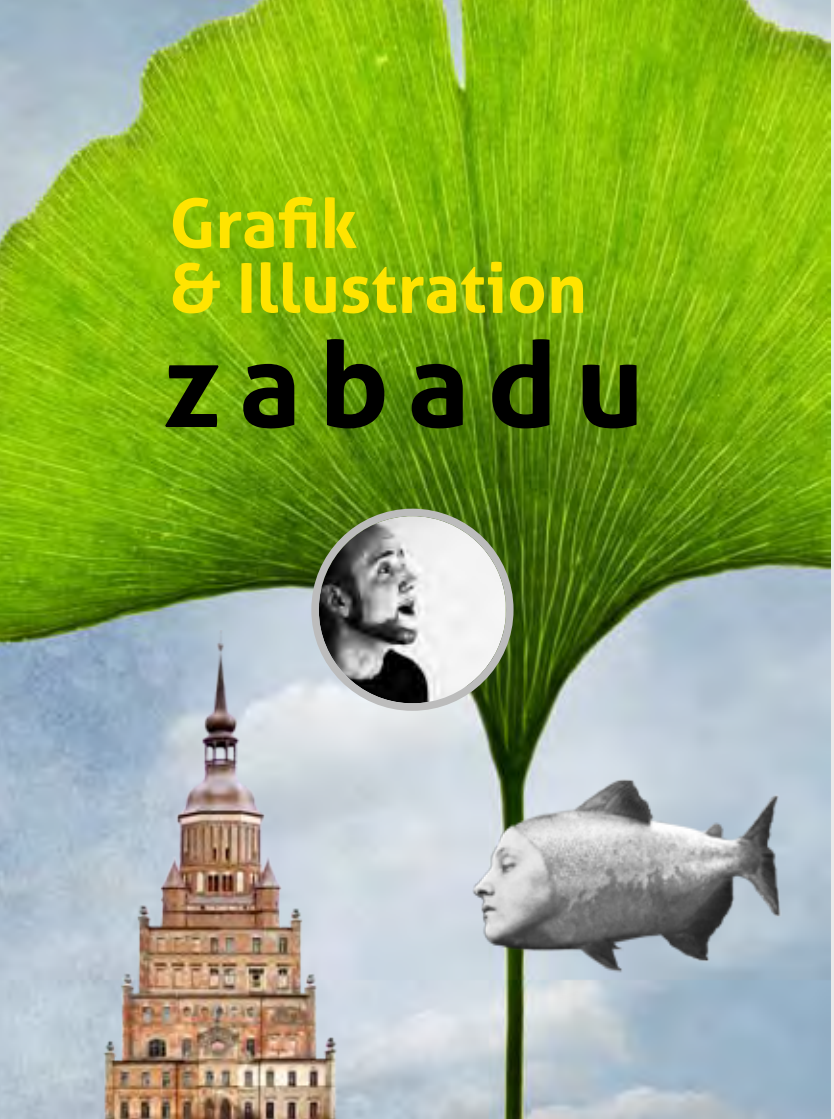
Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem – dachte ich

„Du bist doch den ganzen Tag Zuhause!“ Kennen Sie diesen Satz? Hans Gerzlich auch. Aus seinem eigenen Mund. Er hat ihn oft genug gesagt. Zu seiner Frau – bis diese den Spieß umgedreht hat. Er wollte immer der Herr im Hause sein, jetzt ist er es: Nun macht sie Karriere, er den Haushalt. Und lernt ein Leben kennen, in dem er sich nicht mehr fit hält durch Tennis mit den Kumpels nach Büroschluss, sondern durch Betten aufhängen und Wäsche beziehen, Hemden wischen und Staub bügeln. Es ist ein neues Leben, in dem er das erste freundliche Wort des Tages hört, wenn die Kassiererin im Supermarkt den Preis flötet. Ein Leben, in dem es bei der Gattin schon zum dritten Mal in dieser Woche wieder später wird im Büro – und es ist erst Dienstag. Auf der Tupper-Party ist er dafür jetzt der Hahn im Korb. Und auf der ProWin-Party. Und der Thermomix-Party. Nur bei der Dessous-Party wollten seine Nachbarinnen ihn nicht dabeihaben. Kann man verstehen. Den Anblick eines Mannes im Leoparden-Tanga wollten sie sich dann doch ersparen. Für ihn heißt es nun: Kinder, Küche, Karrierefrau. Dummerweise kommt die abends gutgelaunt aus dem Büro, hat Lust auf Sex – und er Kopfschmerzen.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo A

Freitag
23. Oktober 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller



Ein tolles Kulturprogramm

... hat Bietigheim-Bissingen.

Ich freue mich, diese Broschüre alljährlich für die Stadt gestalten zu dürfen.

Grafik-Design ist bei zabadu manchmal verspielt und manchmal nüchtern, immer jedoch gewissenhaft und eng mit dem Kunden abgestimmt. Faltblätter, Magazine oder Logos sollen nicht nur gut aussehen. Es ist entscheidend, dass sie auch *funktionieren*.

Auf **www.zabadu.de** sehen Sie auch meine international ausgezeichneten surrealen Collagen.

Bei mir geht es unkompliziert zu.
Kann ich auch etwas für Sie tun?

zabadu | Matthias Jung, Hauptstr. 90, 71364 Winnenden
Tel.: 07195 5990671 | www.zabadu.de
jungzuhause@hotmail.com

Olaf Bossi

Endlich Minimalist ... aber wohin mit meinen Sachen?!

Brauche ich das wirklich? Oder kann das weg? Diese Frage hat sich Olaf Bossi vor einigen Jahren gestellt. Während sich in Wohnung, Kalender und Kopf Gegenstände, Termine und Gedanken türmten, war das Konto immer viel zu schnell leer und es fehlten Zeit, Freiheit und Zufriedenheit. Olaf Bossi war klar: Es war Zeit für einen Neuanfang. Doch wie? Als zweifacher Familienvater waren die Handlungsmöglichkeiten begrenzt. Die Weltreise mit Selbstfindungstrip war ausgeschlossen.

Statt weiterhin zu versuchen, sich glücklich zu konsumieren, begann er bewusster zu leben. Doch diese „Diät der Dinge“ war leichter gesagt als getan.

Seine wichtigsten und humorvollsten Erkenntnisse auf dem Weg zum Minimalismus-Experten sowie selbst entwickelte Methoden präsentiert er in seinem Programm. Er zeigt, dass Aufräumen richtig Spaß machen kann und gibt Hilfestellungen für ein leichtes, schuldenfreies und medial entschlacktes Leben.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo A

Gefördert durch die Kreissparkasse Ludwigsburg

Freitag
20. November 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Sebastian Schnoy

Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!

Europa ist nicht das Problem, sondern die Lösung! Denn was passiert in Nordirland nach dem Brexit? Wird der Eurotunnel nach Großbritannien wieder zugeschüttet? Wer kommt, wenn Emmanuel Macron scheitert? Wieso kann Polen den Rechtsstaat abschaffen und nichts passiert? Aber wenn dort im Parlament die falsche Glühbirne leuchtet, gibt es eine Vertragsstrafe aus Brüssel? Schnoy schlägt vor: „Wieso kündigen wir nicht endlich den nationalen Regierungen und gründen die Vereinigten Staaten von Europa?“ Schnoys Ideen sind ungewöhnlich, regen aber zum Nachdenken an: Türkei in die EU! (Das Land hat pro Jahr mehr Sonnentage als Großbritannien, seit es 1972 in die EG eingetreten ist). Russland in die Nato. Dann hätten die Deutschen einen Bündnispartner, der etwas hat, was wir gar nicht kennen: Hubschrauber, die auch fliegen. Doch in Europa regiert die Angst: Brüssel möchte die Autobahn Richtung Osten so ausbauen, dass sie mit schwerem militärischen Gerät benutzt werden kann. Schnoys Vorschlag: „Lasst uns die Autobahnen erst mal so ausbauen, dass man sie mit einem PKW benutzen kann.“

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo A

Freitag
15. Januar 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Freitag
5. März 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Abo A

Martin Herrmann

„Feinstaubalarm"... ist auch nur ein vornehmes Wort für Kehrwoche

Feinstaubgrenzwerte zu hoch? Ach was. Lungenärzte haben sich aus dem Fenster gelehnt und den Feinstaub als mindergefährlich eingestuft. Lungenärzte pro Feinstaub. Logisch! Schadstoffe in der Luft? Davon leben Lungenärzte. Beim nächsten Störfall im Atomkraftwerk beruhigen uns die Radiologen. Mikroplastik? Dieselkrise? Klimawandel? Jetzt nimmt Ökokabarettist Herrmann die wichtigen Ziele ins Visier. Müllsortieren als Gewissensbonbon, und zum Wertstoffhof fahren wir die gespülten Joghurtbecherdeckelchen mit dem SUV. Satire pro Umwelt! Auf die Gefahr, als Weltverbesserer verlacht zu werden – aber bitte, was ist denn schlecht an einer besseren Welt? Herrmanns Lieder und Texte sind derart erfrischend und herzerwärmend, da schmelzen sogar die Gletscher im Publikum.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Freitag
9. Oktober 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Abo B

Stefan Waghubinger

Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Mitten aus dem Leben, manchmal böse aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig. Das sind Attribute, die man mit diesem österreichischen Kabarettisten verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm begegnet er Gänseblümchen, Schmetterlingen und Luftschlangen im Treppenhaus. Es entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch. Zynisch und zugleich warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich. Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben. Die Allgemeine Zeitung Mainz schreibt zu ihm: „Federleicht und geschliffen. Es gibt nur wenige Kabarettisten, die es mit Waghubingers Formulierungskunst aufnehmen können – und es gibt nur ganz wenige Kollegen, bei denen geschliffene Texte so federleicht durch den Saal schweben".

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Mistcapala

Herrenbesuch

Innerhalb kürzester Zeit sind sie durch radikalen Verzicht auf Haartönung und Hinterkopf-Toupet von der zuletzt nur noch mäßig umschwärmten Boygroup zum gestandenen Musikkabarett-Quartett mit enormer Bühnenpräsenz und erotisch-prickelnder Ausstrahlung gereift. Und das Beste: Sie kommen zu Besuch und haben ihr buntes Instrumentarium, ihre samtigen Stimmen und jede Menge tiefe philosophische Einsichten im Gepäck. Mit urkomischen Liedern, satirisch-schrägen Texten und atemberaubender Körperbeherrschung geben die Vier ihren Gastgebern nur zu gerne Hilfestellung für ein gelungenes Sein. Bei guter Führung des Publikums lassen die vier staatlich geprüften Humorfachkräfte mit Akkordeon, Kontrabass, Ukulele, Cajon, teilweise harmonischem Viergesang, einigermaßen ordentlichem Rhythmusgefühl und stark preisreduzierter Bühnenkleidung jeden einzelnen ihrer Herrenbesuche zu einem wahren Erweckungserlebnis für die Lachmuskeln werden.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo B

Freitag
13. November 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Rena Schwarz

Weihnachtsboykott

Wenn wieder „Last Christmas“ im Radio läuft, dann weißt Du es ist bald wieder soweit!

Die Weihnachtszeit ist nah und das Durcheinander vollendet, wenn sich die komplette Familie zur Bescherung trifft, der Karpfen in der Wanne dümpelt, der Wunschzettel zur hochoffiziellen Bestellung und aus heilig scheinheilig wird. Im Himmel ist die Hölle los, denn der Manager der Himmelswerkstatt hat gekündigt. Christa Stollen, die Hausmeisterin, muss die Stelle schnell neu besetzen, damit das Fest nicht zum Desaster wird. Aber das ist prekär, denn das Fest der Liebe soll zu einem hippen Mega-Event upgegradet werden und das Gift-Department (Geschenke-Werkstatt) baut auch nur Mist. Christa Stollen aber gibt nicht auf, sondern gibt alles, damit aus „oh Du gruselige“ wieder „oh Du fröhliche“ wird. In der satirisch-humoristischen Darstellung des Festes an sich und im Allgemeinen durch die Akteurin Rena Schwarz und nicht zuletzt durch das Publikum, liegt auch der Reiz dieser Show. Freuen Sie sich daher auf ein außergewöhnliches Weihnachtsfest, von dem niemand weiß, wie es werden wird, eines aber sicherlich bringt: einen wahren Festtagsschmaus für Hirn, Herz und Lachmuskeln. ... wenn die stille Zeit etwas lauter wird!

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo B

Freitag
27. November 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

www.sw-bb.de

SW·BB
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

Roberto Capitoni

Spätzle, Sex und Dolce Vita – mein Leben zwischen Amore und Kehrwoch'

In seinem Bühnenprogramm begibt sich Roberto Capitoni auf die Suche nach seinen Wurzeln und letztlich nach sich selbst. Dabei fragt er sich mit zunehmendem Alter immer häufiger: Wer oder was bin ich? Und wenn ja, spielt es eine Rolle? Ein großer Deutscher gefangen in einem kleinen italienischen Körper? Mit schwäbischer Seele? Oder gar umgekehrt? Der zuverlässige, sparsame und ordnungsliebende Schwabe oder der spendable, spontane und zu jeder Feier bereite Südländer? Spätzle al dente oder doch lieber Spaghetti mit Rote Beete?

Er erzählt von ebenso liebenswerten wie skurrilen Erlebnissen mit seinem Patenonkel Luigi, vom Aufwachsen in Isny im Allgäu, einer verträumten schwäbischen Kleinstadt. Von seinem Lieblingssport Fußball, bei dem auch zwei Herzen in seiner Brust schlagen, und natürlich von dem täglichen Chaos in seiner eigenen Mehrnationen-Familie. Nach diesem Abend wissen Sie, wie pubertäre Töchter auf der ganzen Welt ihre Väter um den Verstand bringen.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo B

Freitag
22. Januar 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Lucy van Kuhl und die „Es-Chord-Band"

Alles auf Liebe

In Lucy van Kuhls neuem Programm „Alles auf Liebe" geht es um nichts als die Liebe. Und Liebe so ganz alleine macht ja keinen Spaß. Deshalb hat sie sich die fabelhafte Cellistin Eva Freitag und den fantastischen Schlagzeuger Lorenzo Riessler an ihre Seite geholt. Zu dritt präsentieren sie ein „Best of" aus der bunten Palette von Lucys Liebesliedern, kombiniert mit ganz neuen Songs. Lucy besingt auf ihre pointierte Art die vielen Gesichter der Liebe, mit jeder Menge Ironie, Gefühl und natürlich einer Prise von „van kuhl'schem" Sarkasmus.

Lucy van Kuhl und die „Es-Chord-Band" präsentieren die kleinen und großen Tücken der Liebe. Mal geht es um den Menschen, mit dem man bei sich ankommt, mal um die Melancholie, die man bei Trennungen spürt, mal um den ganz normalen Paar-Alltags-Wahnsinn.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Abo B

Freitag
19. Februar 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Treffpunkte außerhalb der Abonnements

Guru Guru, 10. Dezember

Vivid Curls

Duo-Konzert im Rahmen der „...nicht müde werden!“ - Tour

Nach 17 Jahren voller Hingabe, Freude, Mut und Leidenschaft für ihre Musik und deren Botschaft stehen die Vivid Curls heute auf festen, bekannten und nicht mehr wegzudenkenden Beinen in der süddeutschen Musikszene. Nach Auftritten bei Funk und Fernsehen, gemeinsamen Konzerten mit Konstantin Wecker & Band, wunderbaren Begegnungen im Rahmen ihrer „Eine Welt Tour“ und dem Schreiben des Titelsongs für einen Kinofilm ist die Zeit reif für ein neues Album: „... nicht müde werden!“ Nicht nur starke und kritische Texte, auch gänsehauttreibender Harmoniegesang, eine Rockröhre und ein lyrischer Mezzosopran: Inka Kuchler und Irene Schindele gelingt als Vivid Curls die Kombination aus Anspruch und Inhalt mit wunderschöner Melodik und abwechslungsreichen Rhythmen. Dabei schaffen es die Liedermacherinnen der Allgäuer Mundart, in welcher sie viele ihrer Texte verfassen, einen ganz anderen Anstrich zu verleihen. So entsteht eine Mélange aus Liedermachertum und Folkrockmusik, die den Zuhörer durch Authentizität verzaubert und inspiriert.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Samstag
19. September 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Dennis Lomprich

Magic Armin

Freitag
16. Oktober 2020
19 Uhr
Kronenzentrum

2. Bietigheim-Bissinger Zaubergala

Wie schon vor zwei Jahren hat Gerhard Max Matheis aka Doctor Marrax wieder eine Zauber-Gala mit phantastischen Zauber-Kollegen zusammengestellt. Nahezu jeder Bereich der Magie wird abgedeckt: von Großillusionen bis zum lustigen schwäbischen Zauberkinschtler über Manipulation und Mental-Magie. Ein bunter Abend der Zauberei für die ganze Familie.

Die Zauberkünstler:

Dennis Lomprich – Manipulator

Der Hemminger Lokalmatador und Zauberkünstler zeigt seine neueste Manipulationsnummer, welche er speziell für Fußballfans und Sportschaugucker konzipiert hat. Blitzschnell und charmant präsentiert er sein brandaktuelles Projekt unter dem Motto: Schnelligkeit ist keine Hexerei.

Magic Armin – Zauberkinschtler

Mit viel Witz und knitz führt er mit seiner Zaubershow die Zuschauer in die Welt der Magie und Illusion. Hasen wandern, Knoten lösen sich in Luft auf, Würfel verschwinden ... und Zuschauer werden zum Zauberassistenten. Zauberisch kann er alles, sogar schwäbisch!

Simon Thomas – Mentalist

Er ist Zauberkünstler mit Leib und Seele. Nach der Ausbildung als Pantomime im Malkal-City-Theater in Stuttgart entwickelte er zahlreiche Showacts für die Varieté- und Showbühne. In seiner Darbietung „Mentalist" verblüfft er mit feinem Humor, Kreativität und schauspielerischem Können.

Gilbert – L'Automate

Ist er ein Mensch aus Fleisch und Blut oder ein elektrisch betriebener Automat? Er bewegt sich wie eine mechanische Puppe auf einer Schweizer Spieluhr. Mit seiner Vorführung begeisterte er in den siebziger Jahren das Pariser Publikum und spielte weltweit in großen Varietés.

Felix van Mel – Großillusionen

Erleben Sie emotionale Momente, die lange in Erinnerung bleiben werden. Er und seine Partnerin Mel verblüffen das Publikum mit atemberaubenden Illusionen, die unter Extrembedingungen vorgeführt werden können. Sie lieben es, ihren Zuschauern ein unvergessliches Erlebnis zu bereiten.

Clemens Ilgner – Moderator

Er ist Zauberkünstler aus Leidenschaft. Es fasziniert ihn, sein Publikum in Zeiten der Digitalisierung mit handgemachten Wundern zu verzaubern und mit stilvollem Wortwitz zu unterhalten. Der sympathische Berliner versteht es, magisch durch das Programm zu führen.

Karten 28 € / 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Clemens Ilgner

Gilbert

Felix van Mel

Simon Thomas

Gefördert durch die
Kreissparkasse
Ludwigsburg

Sonntag
18. Oktober 2020
20 Uhr
Kronenzentrum

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Kings of Floyd

A Tribute to the Music of Pink Floyd

In einer famosen Live-Inszenierung bietet die Band eine wunderbare musikalische Reise durch die Hits der erfolgreichsten Phase von Pink Floyd: von „Meddle“ (1971) über „Dark Side of The Moon“ (1973), „Wish You Were Here“, „Animals“ bis zu „The Wall“ (1979) sowie einige andere bekannte Stücke. Mit musikalischer Extraklasse, hervorragendem Stage-Design und großartigem Sound begeistern Kings of Floyd das Publikum und rufen die nahezu perfekte Illusion eines Pink Floyd Konzertes hervor. „Die aus Deutschland, den Niederlanden und Kanada stammenden Musiker, die der Brite Mark Gillespie um sich geschart hat, beherrschen ihr Metier aus dem Effeff – die großen Hits von Pink Floyd, einer der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten! Sänger Mark Gillespie und seine Kings of Floyd beherrschen die Kunst der Annäherung an das Original mit so perfekter Leichtigkeit, dass so mancher im Publikum die Augen schließt und Roger Waters’ melancholische Stimme oder David Gilmours gleichermaßen explosive wie gefühlvolle Gitarre im Original zu hören meint.“ (Münsterland Zeitung)

Karten 35 € / 29 €, Schüler/Studenten 5 €

Sonntag
25. Oktober 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Colum Sands

Solo – Songs and stories from the North of Ireland

Als Mitglied der bekannten Sands Family aus der Grafschaft County Down in Nordirland wuchs Colum Sands in einem Zuhause auf, in dem Musik, Geschichten und Lieder Teil des alltäglichen Lebens waren. Colums Auftritte und natürlich seine Lieder sind voller faszinierender und amüsanter Anekdoten aus dem Alltag von Menschen, die wir alle kennen, die uns aber nie so aufgefallen sind. Obwohl viele seiner Lieder unverkennbar ihren Ursprung in Nordirland haben, überbrücken sie jegliche Grenzen. Seine Lieder handeln von Menschen, die man auf ruhigen Nebenstraßen trifft, wie „The man with the cap“ oder von Kindern, die vor dem „Last house in our street“ Ball spielen und sie reflektieren Colums tiefe Überzeugung, dass die „wirklichen“ Nachrichten keine Schlagzeilen machen, dass die „wirkliche“ Geschichte nicht mit den Daten großer historischer Schlachten geschrieben wird. Sein neues Album „The note that lingers on“ ist ein weiterer Schritt auf Colums musikalischen Reisen.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

HÖRBERATUNG
PETER SCHAUB

SEIT ÜBER 20 JAHREN

Hörgeräte · Gehörschutz · Hörtraining · Tinnitus Therapie

Wir helfen verstehen.

Bietigheim-Bissingen · Kronenbergstraße 12 · Fon 0 71 42 / 94 39 39

Besigheim · Bahnhofstraße 5 · Fon 071 43 / 40 68 04

www.hoerberatung-schaub.de

SK

STEFAN KAMMERER WERKSTATTGALERIE

Hauptstraße 81 74321 Bietigheim-Biss. Tel. 07142-914584 Fax 07142-914585 mail@kammerer-werkstattgalerie.de
www.kammerer-werkstattgalerie.de Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-13, 14-18.30 Uhr, Sa. 10-14 Uhr, (o. n. Vereinbarung)

Deckel drauf!

Eine Familien-Komödie mit Biss

Theater unter der Dauseck

Vater, Mutter, Kind als Hort entspannter Atmosphäre? Von wegen! Die Familie entwickelt sich eher zu einer Kampfarena der Eitelkeiten und Streitereien. Bedient die Stiefmutter nicht alle bösen Klischees? Kann sich der Vater einfach erlauben neben Kind auch Kegel im Gepäck zu haben? Und wie kann es sein, dass ein Kind ganz anders gedeiht als das andere? Als dann der Todesfall eintritt, scheint endlich Ruhe zu herrschen, für immer und ewig.

Von wegen! Es ist gar nicht so einfach, den Deckel drauf zu machen!

Diese schwarze Komödie erzählt eine Familiengeschichte, „wie das Leben so spielt“ in skurrilen, witzigen Sequenzen.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Samstag
7. November 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Guru Guru

50 Jahre Progressive Rock

80 Jahre Elektrolurch!

Wer hätte es geglaubt, dass ausgerechnet Mani Neumeier – der Mitbegründer des legendären Krautrock & Enfant terrible der deutschen Rockmusik – mit seinen Gurus auch heute immer noch zu den aktivsten und beständigsten Bands der deutschen Musikszene gehört? Nun feiert Mani im Jahr 2020 seinen 80. Geburtstag und wenn man Mani auf der Bühne als Elektrolurch agieren sieht, dann verkörpert er dieses von ihm erfundene Fabelwesen mit so einer Innerlichkeit, dass man meinen könnte, er wurde als Elektrolurch geboren.

Heutzutage zählen Guru Guru nach mehr als 3.500 Konzerten immer noch zu den Urgesteinen der progressiven Rockmusik. Auch nach über 50 Jahren zeigen Guru Guru, dass sie weiter ihren eigenen Weg konsequent weitergehen, denn Guru Guru waren nicht nur – nein – sie sind nach wie vor einmalig!

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Donnerstag
10. Dezember 2020
20 Uhr
Kelter

Freitag
18. Dezember 2020
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Anny Hartmann

Schwamm drüber? – Der besondere Jahresrückblick

Dieser Jahresrückblick wird ein Jahrzehnt-Rückblick. Anny Hartmann erweitert ihren Horizont, wie sie überhaupt auch Ihren Horizont erweitern wird. Denn ein Abend mit Deutschlands politischster Kabarettistin macht klar, dass es nicht um das Berliner Personal geht, sondern um Sachthemen. Kein Blick zurück im Zorn (na gut, stellenweise doch), sondern meist ein Blick zurück in Dankbarkeit: So vergessen sind die Polit-Machos von gestern, so vergeblich war das Berliner Theater, so verweht sind manche Sorgen. Hauptsache gesund und ... Hui!

Hartmanns Jahresrückschau fokussiert sich Jahr für Jahr auf Strömungen und Entwicklungen, die sich aktuell in die Gesellschaft schleichen: Rassismus, Populismus, Chauvinismus – aber bietet auch Lachen, Frohsinn, Heiterkeit. Jetzt gibt es die volle Packung: zehn Rückblicke zum Preis von einem! Als ob Ihr Leben an Ihnen vorüberzöge, nur diesmal mit Happy End.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Donnerstag
28. Januar 2021
20 Uhr
Kelter

Die Magier 3.0

Comedy Magic Show

Deutschlands erfolgreichste Magic Ensemble Show

Das Erfolgskonzept von Christopher Köhler ist nicht zu stoppen! Nach zwei großen Deutschland-Touren und tausenden begeisterten Zuschauern kommen sie zurück: Die Magier! Überzeugen Sie sich selbst davon, wie unterschiedlich und facettenreich Magie in Deutschland sein kann. Zum Träumen schön. Zum Schaudern bizarr. Zum Schreien witzig. Diese Show ist einmalig und so ist auch jeder Abend. Das Publikum wird aktiv in die Show eingebunden und garantiert damit unglaubliche und atemberaubende Momente, die so nie wieder geschehen werden. Seien Sie dabei, wenn Zauberkunst, Comedy & Improvisation aufeinandertreffen und somit für einen Abend sorgen, den Sie so noch nicht erlebt haben.

Christoph Köhler ist „Der Lustige"

Der Rheinländer ist der Gründer und Moderator von „Die Magier" und macht Schluss mit dem aalglatten und langweiligen Image eines Zauberkünstlers. Auf Augenhöhe mit dem Publikum zeigt Köhler mit saloppem Mundwerk Publikums-Improvisationen, die einmalig, saukomisch und absurd sind. Köhler kann man nicht beschreiben. Man muss ihn gesehen haben! Seit nunmehr 13 Jahren begeistert er live sein Publikum und war schon in zahlreichen TV-Sendungen zu sehen.

Marco Weissenberg ist „Das Wunderkind“

Jung, frech & magisch! Der sympathische Magier steht für eine neue, erfrischende Generation der Zauberkunst und hat es faustdick hinter den Ohren. Marco Weissenberg sammelt Wunder! Er findet in seinem Pappkarton verblüffende und kuriose Gegenstände, die er mit einem Augenzwinkern in kreative Illusionen verwandelt. Marco Weissenberg ist Deutscher Vizemeister der Zauberkunst (Parlor-Magic) und begeistert die Zuschauer mit seiner einzigartigen Mischung aus Comedy, Storytelling und Magie!

Lars Ruth ist „Der Mentalist“

Ein Mentalist ist eine Person, der zugeschrieben wird, übernatürliche Dinge wahrzunehmen. Sie werden vermutet und behauptet, angezweifelt und bestaunt ... und doch bleibt die Ungewissheit, ob man einem Menschen gegenübersteht, der mit einer speziellen Gabe beschenkt ist ... oder einem Scharlatan. Lars Ruth ist beides. Er ist ein beschenkter Scharlatan! Und er ist einer, der es gut mit Ihnen meint!

Karten 30 €, Schüler/Studenten 5 €

Poems on the Rocks

Poetische Zeitreise durch die Rockgeschichte

Poems on the Rocks nehmen Sie mit auf eine poetische Reise durch die gesamte Geschichte des Rock – von den Sechzigern bis weit ins Millennium. Poems on the Rocks – Das Musikprojekt aus Stuttgart, gegründet 2003 und somit eine der ersten Bands, die übersetzte deutsche Lyrics und Rock auf die Bühne brachten.

Zusammen mit dem Sänger Jörg Krauss und seinem rockigen Schmelz knüpfen die vier virtuosen Musiker einen Klangteppich, auf dem Jo Jung seine lyrisch-deutschen Übersetzungen der Songs ausbreitet. Auf diese musikalische Basis wirft Videokünstler Karsten Hoppe dann noch sein bildstarkes Filmmaterial, im Hintergrund der Show. Dadurch verschmelzen Musik und Schauspiel und visuelle Kunst zu einem Guss. Es sind Geschichten vom kleinen Mann. Sie handeln von seinen Ängsten, seinem Mut, seiner Aufrichtigkeit. Es geht in ihnen darum, wie wir Menschen uns gegenseitig und unsere Erde behandeln, um Sehnsucht nach Frieden und vor allem – um Liebe.

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Freitag
5. Februar 2021
20 Uhr
Kelter

Freitag
26. Februar 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Jaimi Faulkner

Australian Singer-Songwriter

Eine Melange aus groovender Americana & Songwritersoul

Der Australier Jaimi Faulkner ist ein Riesentalent! Als versierter Gitarrist, der gleichermaßen mit der elektrischen und akustischen Gitarre bestens vertraut ist sowie als ausdrucksstarker Sänger, der mit warmer, souliger Stimme seine Fans begeistert. Seine spannenden und zugleich eingängigen Lieder besitzen einen hohen Wiedererkennungswert mit ausgefeilten Melodien und raffinierten Arrangements. Herrliche Balladen auf der einen – kräftig groovende Songs auf der anderen Seite füllen das Spektrum, das dieser packende Singer-Songwriter ausfüllt. 2017 erschien die Single „Early Morning Coffee Cups“, die inzwischen mehr als 15 Millionen Streams bei Spotify verzeichnen kann. Wegen seinen unbestrittenen Talenten konnte Faulkner im Vorprogramm diverser bekannter Künstler wie Paul Young, Crosby, Stills & Nash, Max Giesinger, Chris Isaak, Tom Odell, Tony Joe White oder Holmes Brothers. u.v.a. überzeugen.

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Freitag
12. März 2021
20 Uhr
Kelter

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Leonard Cohen-Project

Songs of Love and Hate

„Songs of Love and Hate“ ist ein Studio-Album des kanadischen Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen aus dem Jahr 1971. Da sich dieses Thema aber wie ein roter Faden durch beinahe alle seine Werke zieht, wurde es auch zum Titel der ersten gemeinsamen Produktion des Leonard Cohen-Projects. Die Musiker Thomas Schmolz (Gitarre), Jürgen Gutmann (Gitarre, Gesang) und Manuel Dempfle (Gitarre, Gesang) konzentrieren sich vor allem auf die frühen Lieder des Poeten, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind.

Das Trio spielt diese Songs in einer eigenen, ganz auf Gitarrenmusik und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dabei verzichten sie bewusst auf jegliche Showelemente und ahmen Cohen auch nicht nach. Sie lassen die Musik für sich sprechen und erzählen lieber einiges über die Songs und über Cohen selbst. Der Abend wird mit ausgewählten Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon & Garfunkel oder Bob Dylan ergänzt und abgerundet.

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Keine Kompromisse.
In Zeit und Stil.

FÜR ZEIT
BAU
HAUS

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1861

max bill Chronoscope
027/4008.04

Inspiriert von der Philosophie des Bauhaus, beweist die JUNGHANS max bill, dass weniger wirklich mehr sein kann. Puristisch durch und durch, lenkt sie den Blick auf das Wesentliche: die Zeit. JUNGHANS max bill Chronoscope mit mechanischem Werk und Stoppfunktion.
www.junghans.de

Stil leben.

REICH
UHREN & SCHMUCK

Beim Schloss · Hauptstraße 77 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. (07142) 940520 · Fax (07142) 940521 · P Parkhaus Turmstraße 150 m

Donnerstag
18. März 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

die feisten

Junggesellenabschied

Endet der „Junggesellenabschied“ der feisten in einer „Hangover“-mäßigen Eskalation oder erinnert er durch lebenserfahrungsbedingte Einschränkung der Feierfähigkeit eher an eine Kaffeefahrt? Diese Fragen beantwortet der Titelsong des neuen Bühnenprogramms der beiden Sänger und Multiinstrumentalisten. Kaputtgehen tut auf jeden Fall einiges in „BrochSchepperBoing“, einem der zahlreichen neuen Lieder von „C.“ und Rainer.

Die mit dem Deutschen Kleinkunstpreis geschmückten Geschichtenerzähler bringen natürlich auch Songperlen ihrer „GanzSchönFeist“-Geschichte auf die Bühne: „Aphrodisiakum“ oder die „Dönerrevolution“ mischen sich mit dem brandneuen Songmaterial zu einer Speziallegierung, wie sie nur die feisten anmischen können. Deshalb, nix wie hin zu einem Konzerterlebnis der besonderen Art.

Karten 32 € / 28 €, Schüler/Studenten 5 €

Freitag
19. März 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Irish Heartbeat Festival

„Irish Heartbeat“ ist ein Festival, das die Hand am Puls der irischen Musikszene hat. Es bringt seit 32 Jahren sowohl ihre traditionellen als auch innovativen Elemente auf Tour. Insbesondere rund um den St. Patrick’s Day steigt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Iren und ihrer Freunde – egal wo sie sein mögen – ganz besonders stark an. Man spürt die unsichtbaren Bande, wie sie nur Kultur über den Erdball spannen kann. Die Bands sind:

Briste – Tradition with a smile

Die drei jungen Frauen Emma, Alison und Joanna überkommen den temporären Scherbenhaufen und setzen all die Scherben zu einem neuen frischen Sound zusammen, der nicht nur auf sie, sondern auch auf die Zuhörer eine heilende Wirkung hat. Ihre internationale Karriere beginnt in den USA. Es ist also kein Zufall, dass etwas Country und Americana in das Repertoire Eingang findet.

3 on the Bund
– A sound address for Irish music

Das Programm des Quartetts ist ein Spaziergang nicht nur durch die irische Tradition, sondern auch ein Ausflug in die Weltmusik. Ein Sound, der frisch und voll mit neuen Ideen ist!
3 on the Bund ist ein tolles Beispiel dafür, wie weltumspannt irische Musik inzwischen ist.

Green Road – Irish ballads revisited

Die Jungs von Green Road nehmen die Zuhörer mit auf die Reise zu den schönsten Balladen der grünen Insel. Sie schlagen mit ihren Arrangements einen neuen Weg ein und polieren teilweise in Vergessenheit geratene Songs auf Hochglanz. Leadsänger Peter Sinnott hat eine Reibeisenstimme, die für dieses Genre einfach ideal ist. 5-string-Banjo, Mandoline und Gitarre bilden dichte rhythmische Strukturen, so verschlungen wie Hecken an einer Landstraße.

Karten 32 €, Schüler/Studenten 5 €

3 on the Bund

Green Road

Freitag
26. März 2021
20 Uhr
Kronenzentrum

Heinz Rudolf Kunze

Wie der Name schon sagt – Das neue Soloprogramm

„Heinz Rudolf Kunze – Wie der Name schon sagt" ist das Motto des neuen Soloprogramms von einem, der zu Recht seit fast 40 Jahren zu den wichtigsten politischen Songschreibern und Rockpoeten des Landes gehört! Seine Hits kennt jeder. Heinz Rudolf Kunze meint was er sagt und sagt was er meint. Das Programm bildet die Essenz aus 36 Studioalben, zahlreichen Büchern und unzähligen Konzerten. Und es gewährt den Fans einen Blick in das „Arbeitszimmer" eines der berühmtesten Songschreiber Deutschlands. „Wie der Name schon sagt" ist alles, was ihn ausmacht und trotzdem reduziert auf das Wesentliche: Kunze, seine Gitarre, sein Klavier und seine Songs. Alles ergänzt von zahlreichen Geschichten, Anekdoten und Gedichten, im Fokus aber stehen seine Hits, musikalische Raritäten und Lieblinge – so gespielt, wie Kunze sie (aus)gedacht und geschrieben hat! Das neue Programm ist für alle, die Kunzes Songs lieben, die seine feingeistigen Texte schätzen und für die, die schon immer hofften, Heinz Rudolf Kunze irgendwann zufällig beim Bäcker zu treffen, denn: Persönlicher war Kunze noch nie und wird es ihn sicher auch nicht mehr geben!

Karten 42 € / 37 €, Schüler/Studenten 5 €

Freitag
16. April 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

Gefördert durch die
Kreissparkasse Ludwigsburg

Stephan Bauer

Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon

Frauen brauchen Männer und umgekehrt! Eigentlich eine Binsenweisheit. Doch wenn die Frau den Rasen mäht und der Mann sie mit Sonnenschirm begleitet, ist irgendwas nicht richtig. Aller Geschlechtergerechtigkeit zum Trotz sehnt sich auch die moderne Frau nach positiver Männlichkeit. Aber ohne primitives Macho-Getue à la „kannst Du mit Deinen kalten Füßen mal mein Bier kühlen", sondern mit männlicher Klarheit, Zielstrebigkeit und Entscheidungsfreude. Männer stehen heute dagegen morgens im Bad und denken: „Unterhose richtigrum angezogen – Tagesziel erreicht." Das Dilemma: ohne Männlichkeit und Weiblichkeit gibt es keine sexuelle Anziehung. Und so finden sich alle damit ab, dass neben der Siebträgermaschine mittlerweile auch der Dildo zum gut sortierten Haushalt zählt, während sich die Männer mehr mit Pornographie beschäftigen als mit ihrer Ehefrau. Früher hatten wir keinen Sex vor der Ehe, heute keinen Sex in der Ehe. Wie kommen wir zu mehr Zweisamkeit? Und brauche ich dafür einen Helm?

Karten 19 € / 16 €, Schüler/Studenten 5 €

Michael Fitz

Da Mo – Der Mann

Der Mann ist ja eigentlich kein so kompliziertes Thema, möchte man zumindest meinen. Männer, glaubt man im Allgemeinen, sind recht einfach gestrickt, klar und zielgerichtet orientiert und daher problemlos zufrieden zu stellen. Aber der Mann ist noch nicht wirklich da angekommen, wo er sich selbst gerne verortet, nämlich im aktuellen Jetzt und Hier. Da sind ihm immer noch jede Menge tradierte Rollenbilder, lieb gewonnene aber ziemlich abgehangene ideologische Konzepte und längst ausgediente Vorstellungen vom menschlichen, (pardon!) männlichen Leben im Weg.

Nein, „Er“, der Mann, ist beileibe nicht auf der Strecke geblieben aber eben noch nicht wirklich angekommen, eher noch unterwegs, Richtung Einsicht und ungeschönter, realistischer Selbstakzeptanz.

„Er“ hat noch viel vor sich, der Mann. Er muss sich endlich wirklich emanzipieren und sich in seiner neuen Rolle erkennen und erfinden, um sich in einer ständig verändernden Welt immer wieder neu zu positionieren.

Karten 24 €, Schüler/Studenten 5 €

Freitag
30. April 2021
20 Uhr
Kleinkunstkeller

JAZZ IM KELLER

GOUT BIG BAND

Dienstag, 20. Oktober 2020
Vertigo Big Band, Waiblingen

Dienstag, 23. März 2021
Bosch Big Band, Stuttgart

Dienstag, 11. Mai 2021
MAJAM Big Band, Stuttgart

Beginn jeweils 20 Uhr
Im Kleinkunstkeller, Hauptstraße 62

Eintrittskarten sind nur an der Abendkasse erhältlich

Veranstalter:
Gout Bigband e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Bietigheim-Bissingen

GOUT Big Band feat. Thomas Gansch

Tribute to Vienna Art Orchestra

Der Österreicher Thomas Gansch zählt zu den facettenreichsten und gefragtesten Jazztrompetern Europas. Dabei ist er nicht nur einer der vielseitigsten Trompeter seiner Generation, sondern auch ein Entertainer durch und durch, der immer den Schalk im Nacken trägt, dabei jedoch niemals die Musik aus den Augen verliert.

Inspiriert durch Vater und Bruder begann Thomas Gansch schon in jungen Jahren mit seiner musikalischen Ausbildung. Im Jahr 1992 war er Mitbegründer des Blechbläserseptetts Mnozil Brass, mit dem er zahlreiche Programme entwickelte und heute weltweit Erfolge feiert. Nach sechs Jahren Klassik entschloss Gansch sich 1997, das Studium zu beenden und wandte sich seiner großen Liebe zu: dem Jazz. 2002 erhielt er den Hans Koller Preis als „Newcomer of the Year“. Seine Vita liest sich wie das „Who is Who“ der internationalen Jazz-Szene.

Er spielte unter anderem mit Patti Smith, Bob Brookmeyer, Don Menza, Jerry Hey Horns und Wynton Marsalis.

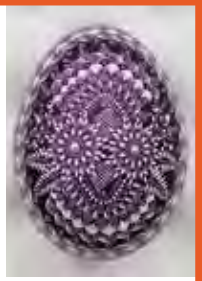
Gemeinsam mit der Gout Big Band nimmt sich Thomas Gansch dem Band-Book des Vienna Art Orchestra an. Damit kehrt er zu den musikalischen Wurzeln seiner Jazz-Karriere zurück. Thomas Gansch war langjähriges Mitglied des Vienna Art Orchestra, das er bis heute als seine „wahre Studienzeit“ bezeichnet. Einen Schwerpunkt im Programm bilden unter anderem die Werke von Johann Strauss, wie der Donauwalzer oder der Radetzky Marsch, die die Bietigheimer Kelter in so noch nicht gehörter Form zum Swingen bringen werden.

Karten 28 €, Schüler/Studenten 15 €

Vorverkauf: Tourist Information, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder online über www.reservix.de

Sonntag
7. Februar 2021
19 Uhr
Kelter

STADTMUSEUM HORNMOLDHAUS



Unsere Angebote

Gruppen bieten wir nach vorheriger Absprache Führungen mit Informationen zur Geschichte des Hornmoldhauses, der Stadt Bietigheim-Bissingen sowie Ausstellungsrundgänge durch die ständige Ausstellung und die aktuellen Sonderausstellungen an.

Kulturpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und andere interessierte Gruppen können sowohl in der ständigen Ausstellung als auch in Sonderausstellungen, gerne mit kreativen Impulsen, gebucht werden.

An jedem dritten Sonntag im Monat (ausgenommen Weihnachten und Ostern) findet um 11 Uhr eine Führung statt, in der das Hornmoldhaus selbst, seine Geschichte und seine Malereien im Zentrum stehen. Am Ende dieser Veranstaltungen öffnet sich ein „Fenster zur Renaissance“. Für dieses und alle weiteren, rund einstündigen Führungsangebote zahlen Erwachsene 3 € an der Tageskasse.

Individuelle Fragen unserer Einzelbesucher, die sich keiner Führung anschließen wollen, beantwortet die „Dame mit Hut“ an jedem ersten Sonntag im Monat von 15 – 17 Uhr. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Aufgrund der Entwicklungen im Zusammenhang mit Covid-19 ist unser Programm nur eingeschränkt durchführbar. Führungen, Vorträge und museumspädagogische Angebote sowie die Besichtigung der Museumsräume für Einzelbesucher unterliegen den aktuell geltenden Vorgaben. Nähere Informationen dazu bietet der Veranstaltungskalender des Stadtmuseums Hornmoldhaus auf der Homepage der Stadt Bietigheim-Bissingen. Dort finden Sie auch unsere virtuellen Rundgänge durch das Stadtmuseum.

Neues aus der Dauerausstellung

Seit September 2019 ist das neue **„Erwin- von-Baelz-Kabinett“** im zweiten Obergeschoss des Hornmoldhauses eröffnet. Der Bietigheimer Arzt Baelz kehrte 1905 aus Japan zurück. Als Leibarzt des japanischen Kaisers brachte er zahlreiche Kunstobjekte mit. Aus seiner Privatsammlung werden im neu eingerichteten Kabinett Silbervasen, Lackkästchen, Kunstwerke von Kawanabe Kyôsai, zahlreiche historische Fotografien und eine Samurai-Rüstung gezeigt.

Derzeit wird auch der **Archäologieraum** neu gestaltet. Ein Blick in die Vor- und Frühgeschichte sowie in die Zeit der Römer, Alamannen und des Mittelalters von Bietigheim-Bissingen wird anhand von Ausgrabungsfunden, Texten und digitalen Rekonstruktionen ermöglicht.

Stadtmuseum Hornmoldhaus
Hauptstraße 57
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon
07142/74 – 352 (Museum)
07142/ 74 – 361 und – 362 (Sekretariat)
www.bietigheim-bissingen.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 13.45 – 17.45 Uhr
Do 13.45 – 19.45 Uhr
Sa, So, feiertags 10.45 – 17.45 Uhr
Karfreitag, 24., 25. und 31. Dezember geschlossen.

Eintritt frei

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
#Stadtmuseum Hornmoldhaus

Sonderausstellung
vom 15. Mai bis 4. Oktober 2020

Fahrrad – Mobilität im Wandel der Zeit

Seit März 2020 bestimmen das Coronavirus und die damit einhergehenden Hygiene- und Abstandsregelungen unseren Alltag. Das Fahrrad – ob als E-Bike oder mit herkömmlichem Antrieb – rückt in dieser besonderen Zeit als attraktives Fortbewegungsmittel wieder verstärkt ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger. Denn mit dem Fahrrad lassen sich nicht nur die Abstandsregelungen gut einhalten, sondern man betätigt sich auch sportlich an der frischen Luft. Kein Wunder, dass sich die Fahrradgeschäfte seit der Lockerung der Maßnahmen über erhöhte Nachfrage freuen können.

Mit der Erfindung des Laufrads vor über 200 Jahren durch Freiherr von Drais begann die Geschichte des Zweirads. Bis heute ist es einem steten Wandel unterworfen. Entwicklungen wie Pedale, Metallrahmen, Kettenantrieb und schließlich elektrische Hilfsmotoren veränderten im Laufe der Zeit sowohl Gestalt als auch Nutzung der Fahrräder. Die schwerfälligen Holzräder wurden im 19. Jahrhundert von immer größeren Hochrädern aus Metall abgelöst, die jedoch ein erhebliches Unfallrisiko mit sich brachten. Der Kettenantrieb ermöglichte die Konstruktion von niederen Sicherheitsrädern, deren Formen im Wesentlichen bis heute Bestand haben.

Verbesserungen wie gefederte Sattel, Luftschläuche und Gangschaltungen machten das Fahren angenehmer. Klingeln, Leuchten und Reflektoren sorgen für mehr Sicherheit.

Neben teuren Luxusmodellen, die sich anfangs vor allem der Adel leistete, wurden allmählich auch Sporträder zum Kunstradfahren und für Radrennen angeboten. Sportler schlossen sich in Radsportvereinen wie dem „Arbeiter- Rad- und Kraftfahrer-Bund“ in Bissingen zusammen. Auch günstigere Freizeit- und Gebrauchsräder für Jedermann spielten im 20. Jahrhundert eine entscheidende Rolle für die Mobilität der Bevölkerung. Nicht nur die typischen Herrenräder, sondern verschiedene Modelle für Frauen und Kinder sowie Sonderformen wie Lasten- und Liegeräder oder auch Klapp- und Bonanzaräder kamen auf den Markt und wecken heutzutage manch nostalgische Erinnerung.

Eine Vielzahl von historischen und modernen Zweirädern, Trikots, etc. sind bis 4. Oktober 2020 im Stadtmuseum Hornmoldhaus zu sehen.

Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er/1970er Jahre

Die Farbe Orange dominierte das Farbspektrum im Alltag der 1960er und 1970er Jahre. Sie war die Trendfarbe in Haushalt, Design und in der Mode. Bis heute wird Orange als Signalfarbe im öffentlichen Leben verwendet, zum Beispiel vom städtischen Bauhof, der S-Bahn oder der Müllabfuhr. Orange steht für das Auffällige, das Neue, das Energetische, das Gewagte und das Kreative. Wie keine zweite Farbe verkörperte Orange die Veränderungen und die Umbrüche der damaligen Zeit. Friedensbewegung, Flower Power, der Kalte Krieg und der Wirtschaftsaufschwung beeinflussten die Gestaltung der Produkte.

So setzte sich das Weltraumzeitalter und die Hippie-Bewegung in den Wohnzimmern fort, deren Möbel und Tapeten nun bunt und schrill wurden und zum Teil poppige Ausmaße mit fließenden Formen annahmen. Der neue Kunststoff Plastik machte die Verwendung neuer Formen sowie die günstige Herstellung und Verarbeitung möglich.
In der Ausstellung stehen Design und Alltagsgegenstände im Mittelpunkt. Vom Staubsauger über die Badezimmervorhänge bis hin zum Kinderwagen und Klapprad werden Objekte von zahlreichen privaten Sammlern gezeigt.

Sonderausstellung
vom 25. Oktober 2020
bis 18. April 2021

Kawanabe Kyôsai (1831-1889)

Japanischer Künstler zwischen den Zeiten

Der Bietigheimer Arzt Erwin von Baelz verbrachte 29 Jahre in Japan und trug eine beachtliche Sammlung von rund 6.000 Objekten von japanischen Künstlern und Kunsthandwerkern zusammen, darunter auch Werke von Kawanabe Kyôsai, die zum Teil in die Sammlung des Stadtmuseums Hornmoldhaus gelangten. Kyôsai ist 1831 geboren und in Edo, dem heutigen Tokio aufgewachsen. Früh wurde seine künstlerische Begabung erkannt und er begann im Alter von sieben Jahren eine Ausbildung bei dem Holzschnittmeister Utagawa Kuniyoshi.

Während seiner weiteren Ausbildungszeit eignete er sich durch Kopieren anderer Kunstwerke ein umfangreiches Repertoire an Kunststilen an, auf die er später zurückgreifen konnte. Er etablierte sich als selbstständiger Maler, Illustrator und Grafiker und fertigte Karikaturen und humoristische Bilder. In der Ausstellung werden nun nicht nur die Werke aus der Sammlung des Hornmoldhauses gezeigt, sondern auch eine Vielzahl an Druckgraphiken und Holzschnitten des privaten Sammlers Günter Beck.

Sonderausstellung
Mitte Mai bis
September 2021

Eingebettet in die malerische Altstadt Bietigheims stellt die 1989 eröffnete Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen eine gelungene Synthese aus historischer Bausubstanz und moderner Architektur dar. Mit ihren vielbeachteten Ausstellungen zur Klassischen Moderne und zur Gegenwartskunst sowie einer umfangreichen Sammlung künstlerischer Linolschnitte und Kunst der Region hat die Städtische Galerie eine anerkannte Position im Kulturgeschehen rund um Stuttgart. Überregionale Beachtung finden sowohl die Präsentationen zu Künstler*innen des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit als auch die ambitionierten Themenausstellungen, die eine größere Anzahl von zeitgenössischen Künstler*innen sowie alle künstlerischen Medien vereinigen.

Hohe Wertschätzung in Fach- wie Künstlerkreisen genießt der alle drei Jahre ausgelobte Wettbewerb »Linolschnitt heute«, der zu den großen internationalen Grafikpreisen gehört und bei dem stets über 500 Künstler*innen aus aller Welt teilnehmen.

In ihrem historischen Gebäudeteil zeigt die Städtische Galerie in wechselnden Ausstellungen Künstler*innen der Region, die sich einen Namen gemacht haben oder die es zu entdecken gilt. Außerdem wird regelmäßig ein spannender Einblick in den eigenen reichen Bestand geboten, denn die Sammlung an künstlerischen Linolschnitten vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart ist weltweit einzigartig – mit Arbeiten von Gabriele Münter und August Macke über Pablo Picasso und Henri Matisse bis hin zu Philipp Hennevogl und Uta Zaumseil.

Ergänzend zu allen Ausstellungen gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit öffentlichen Führungen und After-Work-Kurzführungen, Expertenrundgängen und Künstlergesprächen, szenischen Rezitationen und Konzerten. Die Veranstaltungen richten sich an verschiedene Zielgruppen und alle Altersklassen von exklusiven Seniorenführungen am Vormittag bis hin zum Familien-Fun-Freitag. Für Kinder und Jugendliche finden regelmäßig Workshops am Wochenende statt und es besteht ein umfangreiches Angebot an Kindergarten- und Schulklassenführungen mit praktischem Anteil. Außerdem gibt es zu jeder großen Sonderausstellung einen kostenlosen Audio-Guide für Kinder ab sechs Jahren: Während die Begleitperson(en) in Ruhe durch die Ausstellung gehen können, gibt es für die ganz jungen Besucher*innen eine spannend-informative Führung von rund 30 Minuten mit kleinem Gewinnspiel!

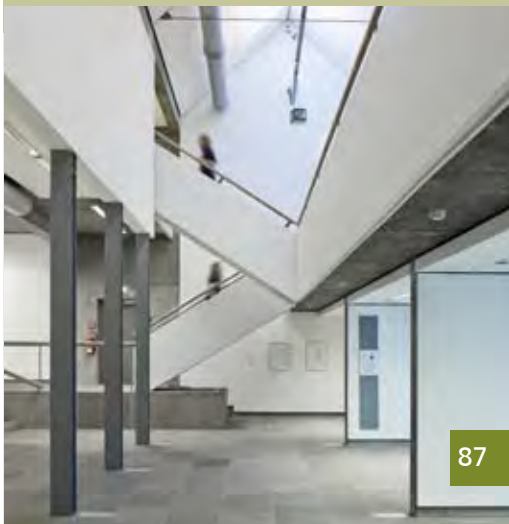
Städtische Galerie

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 14–18 Uhr
Do 14–20 Uhr
Sa, So, Feiertage 11–18 Uhr

Eintritt frei bis 26. Juni 2021

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen
Hauptstraße 60–64
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 74-483
Telefax 07142 74-446
http://galerie.bietigheim-bissingen.de
galerie@bietigheim-bissingen.de

Die Städtische Galerie ist inklusive Sanitäranlage barrierefrei!



3. Oktober 2020 bis 24. Januar 2021

Keine Schwellenangst!

Die Tür als Motiv in der Gegenwartskunst

Türen sind Alltagsgegenstände, die wir täglich vielfach gebrauchen, ohne uns darüber Gedanken zu machen. Ihre elementare Funktion für unser Leben spiegelt sich jedoch in zahlreichen Redensarten – von „Offene Türen einrennen" bis „Jemandem die Tür vor der Nase zuschlagen". Es gibt ein Davor und Dahinter sowie eine Schwelle, auf der sich entscheidet, wer eintreten darf. Die Ambivalenz und symbolische Aufladung von Türen haben zahlreiche Künstler*innen veranlasst, sich mit diesem Motiv auseinanderzusetzen. Das Schließen einer Tür kann Schutz, Ruhe und Rückzug oder aber Freiheitsentzug, Enge und Isolation bedeuten. In Märchen gibt es verbotene Türen, hinter denen Geheimnisvolles, Abenteuer und Gefahr lauern. All diese Aspekte veranschaulicht die Ausstellung mit Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien, Filmen und Installationen von 15 internationalen Gegenwartskünstler*innen.

Simon Schubert, Kubus Edition, 2012, Innenansicht

Studioausstellung: Einblick in die Sammlung

Türen und Fenster – Drinnen und Draußen

Parallel und ergänzend zur großen Ausstellung „Keine Schwellenangst! Die Tür als Motiv in der Gegenwartskunst" zeigt die Städtische Galerie im historischen Gebäudeteil eine Auswahl an Werken aus dem eigenen Bestand, in denen Türen und Fenster, Pforten und Luken die Hauptrolle spielen. Wie überaus reizvoll diese Motive sind, zeigen Linolschnitte, Zeichnungen und Gemälde von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Vielfältig sind die Darstellungen von Öffnungen in einer Wand oder Mauer, die mit Holzläden oder Metallgittern geschlossen sind oder eben doch einen Durchblick eröffnen. Die Abgrenzung von Räumlichkeiten bei gleichzeitiger Erhaltung eines Durchgangs oder Ausblicks spielt bei Landschaftsszenen mit Türmen, Toren und Zäunen ebenso eine Rolle wie bei Interieurs mit Sprossenfenstern oder Balkonen.

Mimmo Paladino, Ausblick, 1995 (Detail), Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Japonismus 2.0

Landschaft im Zeichen Japans

Groß war die Begeisterung, als ab Mitte des 19. Jahrhunderts japanische Kunst nach Europa gelangte. Insbesondere in Frankreich ließen sich Künstler wie Claude Monet, Paul Gauguin und Vincent van Gogh von den Stilmitteln des japanischen Farbholzschnitts inspirieren. Auch der Jugendstil und der Expressionismus sind ohne diesen Einfluss undenkbar. Die Ausstellung „Japonismus 2.0“ präsentiert Werke von heutigen Künstler*innen, die von japanischer Kultur fasziniert sind und dabei stets das Phänomen des Japonismus‘ mitreflektieren.

So bezieht sich bspw. Sven Drühl in seinen Lack- und Silikongemälden auf japanische Holzschnitte der 1920er Jahre, die ihrerseits wiederum Elemente westlicher Landschaftsdarstellung integriert hatten. So thematisiert der Berliner Künstler auf raffinierte Weise die gegenseitige kulturelle Beeinflussung.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Hornmoldhaus.

Sven Drühl, HY 2015 (Detail), Museum DKM, Duisburg

13. Februar bis 6. Juni 2021

Ernst Ludwig Kirchner

Die weiße Kuh. Tierleben in den Davoser Alpen

Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) ist als Mitbegründer der Künstlergruppe „Die Brücke“ einer der bekanntesten Expressionisten der Klassischen Moderne. Gezeichnet vom Ersten Weltkrieg kam er im Winter 1917 erstmals nach Davos in die Schweizer Alpen, wo er sich kurz darauf dauerhaft niederließ. Tiere und Hirten zählten zu seinen ersten Motiven. Er fotografierte, zeichnete, malte und schnitt sie in Holz. Sie wurden ihm außerdem zu Vorlagen für Webteppiche und Stickereien.

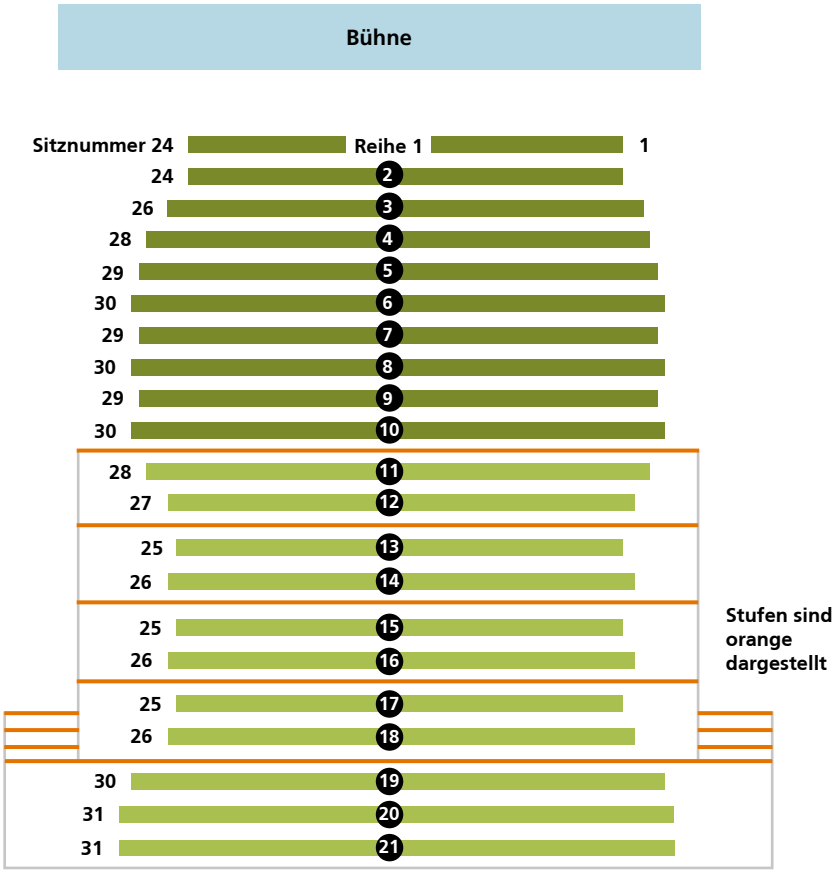
Kühe, Schafe und Ziegen zeigt er uns als Teil einer Herde und als Individuen, in Ruhe und vor allem in Bewegung. Seine Landschaftspanoramen und seine Darstellungen von Tieren, Hirten und Bauern basierten stets auf genauer Beobachtung. Durch eine expressive Malweise und Farbigkeit verlieh Kirchner ihnen eine große Eindringlichkeit. Der Künstler gilt damit als einer der großen Erneuerer der Malerei der Alpen.

Ernst Ludwig Kirchner, Kühe im Gebirge, um 1919/22, Braith-Mali-Museum Biberach

26. Juni bis 3. Oktober 2021

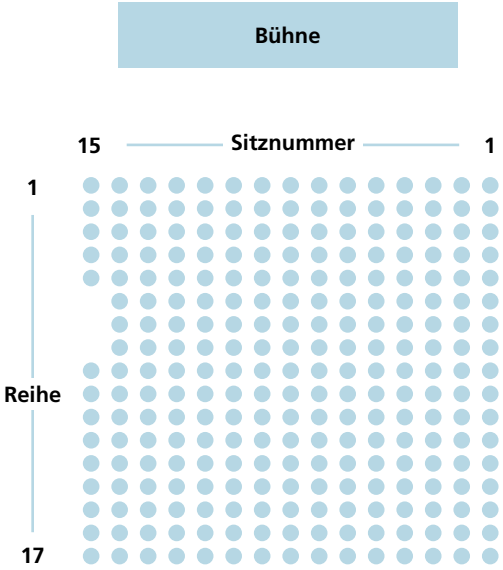
Karl-Mai-Allee
Löchgauer Straße
Löchgauer Str.
Neue Str.
Turmstraße
Turmplatz
Pfarrstraße
Bei der Kelter
Schieringerbrunnenstr.
Fräuleinstraße
Ziegelstraße
Kronenberg-
Talstraße
Kaufland
Mühlwiesen-
Kronen-zentrum
Kronenplatz
Post
Turnhalle
Hillerschule
Städtische Galerie
Städt. Galerie
Klein-kunst-keller
Kelter
Schwätzgässle
Stadtkirche
Kirchplatz
Weinstr.
Markt-platz
Hauptstraße
Hillerplatz
Grabenstr.
Metterzimmer Str.
Villa Visconti
Schloss
Hornmoldhaus
Rathaus
Zwingerstr.
Farbstraße
Hexenwegle
Metterstraße
Unteres Tor
Stadtbücherei
Holzgartenstraße
Japan-garten
Am Japangarten
Steigerturmplatz
Auwiesenbrücke
Alte Enzbrücke
Mühlwiesenbrücke
Schillerplatz
Am Bürgergarten
Kinder-garten
MS-Wohnheim
Goethestraße
Forsthausstraße
Bad am Viadukt
Enzsteg
Bahnhof
St. Laurentius Kirche
Uhlandplatz

Kronenzentrum



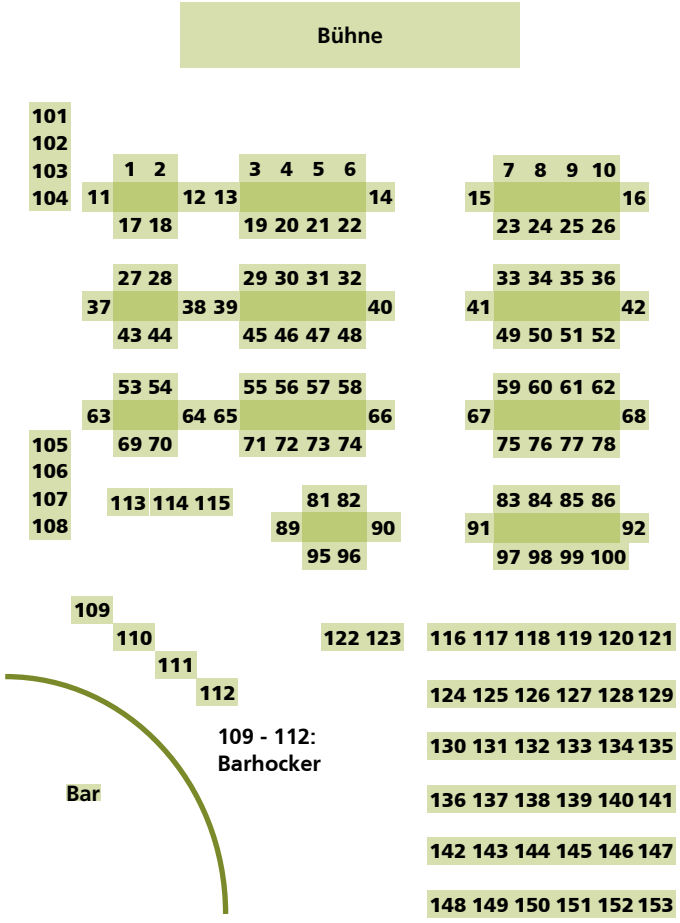
casalQuartett, Seite 13

Kelter



Kleinkunstkeller

(= Tisch)



Vorverkauf

Treffpunkt-Abonnements

Buchungsschluss für das Konzert-, Theater- Querschnitt- und Kleinkunstabonnement ist der 1. August 2020. Wird das Abonnement nicht bis zum 30. April einer Spielzeit schriftlich gekündigt, so verlängert es sich stillschweigend für die nächste Spielzeit. Eine Lösung des Abonnements während der Spielzeit ist nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Konzertabonnement: 7 Veranstaltungen im Kronenzentrum mit jeweils festen Sitzplätzen zu 145 € / 136 € (Ersparnis ca. 40% bzw. 30%). Buchung mit der beigefügten Anmeldekarte ab sofort bis 1. August 2020.

Theaterabonnement: 7 Veranstaltungen im Kronenzentrum mit jeweils festen Sitzplätzen zu 84 € / 77 € (Ersparnis ca. 40%). Buchung mit der beigefügten Anmeldekarte ab sofort bis 1. August 2020.

Querschnittabonnement: 5 vorausgewählte Veranstaltungen aus unterschiedlichen Genres (Theater, Konzert, Kabarett, Comedy, Kleinkunst u. a.) mit festen Plätzen im Kronenzentrum oder in der Kelter zu 78 € (Ersparnis ca. 40%). Buchung mit der beigefügten Anmeldekarte ab sofort bis 1. August 2020.

Kleinkunstabonnement im Keller A + B: Jeweils 5 Veranstaltungen im Kleinkunstkeller mit festen Sitzplätzen zu 72 € (Ersparnis ca. 25%). Buchung mit der beigefügten Anmeldekarte ab sofort bis 1. August 2020.

Abonnenten werben Abonnenten: Empfehlen Sie uns an Ihre Freunde und Bekannte weiter. Für einen geworbenen Abonnenten (unabhängig vom gewählten Abo) belohnen wir Ihr Engagement mit einem Gutschein für zwei Freigetränke. Einzulösen bei einer unserer Veranstaltungen.

Für alle Abonnementveranstaltungen erhalten Sie ab 15. August 2020 auch Karten im freien Verkauf.

Hexenjagd (Theater), Seite 38

Karten zu allen Veranstaltungen des Kulturamtes erhalten Sie ab 15. August 2020 bei der Tourist Information in den Marktplatz Arkaden, Marktplatz 9, 74321 Bietigheim-Bissingen. Telefon: 07142/74227, tourismus@bietigheim-bissingen.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Online über www.kronensaal-bietigheim.de oder www.reservix.de

Ermäßigungen

Schüler und Studenten erhalten – auf Nachweis – Karten zu allen Veranstaltungen für 5 €, buchbar nur in der Tourist Information und an der Abendkasse.

Schwerbehinderte Personen mit einem Grad der Beeinträchtigung ab 80% erhalten – auf Nachweis – eine Ermäßigung von 50% auf den regulären Kartenpreis. Mit dem Zusatz „B" erhält auch eine Begleitperson eine Ermäßigung von 50%. Buchbar nur in der Tourist Information.

Inhaber eines Familienpasses der Stadt Bietigheim-Bissingen erhalten Karten um 50% ermäßigt. Buchbar nur in der Tourist Information.

Kunden der Kreissparkasse Ludwigsburg erhalten bei den durch die KSK geförderten und im Programm gekennzeichneten Veranstaltungen einen Rabatt von 5 Euro (nur bei Kartenkauf in der Tourist Information möglich), ausgewiesen durch SparkassenCard. Pro KSK-Card kann nur eine ermäßigte Eintrittskarte erworben werden.

Gefördert durch die Kreissparkasse Ludwigsburg

Hinweise zur Barrierefreiheit unserer Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungsräume des *Kronenzentrums* sowie der *Hans Georg Pflüger-Saal im Schloss* sind barrierefrei. Eine behindertengerechte Toilette ist jeweils vorhanden.

Die *Kelter* ist ebenfalls barrierefrei. Es ist jedoch keine behindertengerechte Toilette vorhanden. Eine mit dem Euro-Schlüssel zugängige Toilette befindet sich im Schlosshof (Hauptstraße 81) ca. 300 Meter entfernt. Es gibt außerdem eine behindertengerechte Toilette in den Marktplatz Arkaden. Diese kann allerdings nur während der Öffnungszeiten der Marktplatz Arkaden genutzt werden.

Der *Kleinkunstkeller* ist nicht barrierefrei. Es ist auch keine behindertengerechte Toilette vorhanden.

Impressum

Herausgeber: Kronensaal Betriebsgesellschaft mbH / Kultur- und Sportamt der Stadt Bietigheim-Bissingen

Geschäftsführer: Stefan Benning,
Leiter des Kulturamts
Sekretariat: Anne Himmelsbach, Bettina Sawall
Volontariat: Luise Fleisch

Telefon: 07142-747901 / -747905
Telefax: 07142/747903

E-Mail: kulturamt@bietigheim-bissingen.de
www.kronensaal-bietigheim.de

Treffpunkt Kultur Bietigheim-Bissingen
Gestaltung: Matthias Jung,
www.zabadu.de
Gesamtherstellung:
Druckerei Memminger GmbH,
Freiberg a.N.

Heinz Rudolf Kunze, Seite 78

Abbildungsnachweise

Titel: Mario Andreya **4** Wilfried Köhler; Franca Wrage; Hong Wei; Dietrich Dettmann; B. Eidenmueller; Agentur Reisinger **6** Knopix **7** Ralf Hamm **9** Patrick Messina **10** Sven Kluegl; Anatol Kotte **11** Christian Ruvolo; Nila Thiel **12** Tim Kloecker **13** Balázs Böröcz **14** T.Clamor; Oliver Kendl **15** Tim Kloecker **16** Adrienne Meister; Oscar van Beest **18** Jürgen Lippert; Mateusz Zahora **19** Hong Wei; János Fejes **20** Lyodoh Kaneko **22** Kreissparkasse Ludwigsburg **23 - 25** privat **26** Michael Holzapfel **27** privat; Dietrich Bechtel **28** Michael Holzapfel; Constanze Luft **30** Reimund Schiffer **31** Ralf Janßen; Alexander Caripidis **32** Helfried Strauß **33** Reimund Schiffer; Wilfried Köhler **34** Dietrich Dettmann **35** Franz Carl Hiemer (1768–1822) **36** Gio Loewe; unbekannt **37** Nick Tucker **38** Dietrich Dettmann **40** Richard Becker **41** Württembergische Landesbühne Esslingen **43, 44** Richard Becker **45** B. Eidenmueller **46** Theater Radelrutsch; Richard Becker **47** Richard Becker; Juliette Sperlich **48** Verlag Suhrkamp **49** Margarete Bruns; W. Holl **50** Richard Becker **51** Krzysztof Lisiak; Bernhard Zinnau **52** Stefan Nimmesgern; Beate Armbruster **54** Richard Becker **55** Mario Andreya; Leo Fellinger **56** Gero Gröschel **57** Matthias Willi; Harald Hoffmann **59** Gero Gröschel; Franca Wrage **60** Martin Herrmann; Gero Gröschel **61** Conny Kurz; Ralf Hamm **63** Kai Müller; Paul Zinner **64** Schindelbeck **65** Walter Rist **66** Manuel Phillipin; Armin Kroll **67** Saad Hamzajpg; Knopix; Tim Hauenstein; Thomas West **68** Thomas M. Weber; Torneebüro Maeker **71** Walter Menzlaw; Schindelbeck **72** Wolfgang Michel; Christopher Huppertz **73** Christoph Köhler; Poems on the Rocks **74** Diego Mariella; Frank Erber **76** Harald Hoffmann; Morgan Crutchfield **77** Gavin Coughalan; Paul Witton **78** Martin Huch; Frank Soens **79** Agentur Reisinger; Grete Bielfeldt **80** Gout Bigband **81** Maria Frodl **82** Susanne van Loon **84** Tilman Lothspeich **85** Tilman Lothspeich; Günter Beck **86, 87** Frank Kleinbach **88** Michael Wittassek; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen **89** Museum DKM, Duisburg; Braith-Mali-Museum, Biberach **91** Stadt Bietigheim-Bissingen; Balázs Böröcz **93** Dietrich Dettmann **94** Martin Huch **95** Frank Soens; Ralf Hamm **Rückseite:** Harald Hoffmann

Stephan Bauer, S. 78

Rena Schwarz, S. 61